

ALLIANZSPIEGEL

Informationen der Österreichischen Evangelischen Allianz

Nr. 139 // 06.2022

37. Jahrgang



Titelstory Kultureller Liberalismus und unsere Antwort

// 03

25 Jahre „Weg der Versöhnung“

Eine Ökumene der Herzen

// 05

Europ. Evang. Allianz positio- niert sich gegen Antisemitismus

Kranzniederlegung in

Yad Vashem

// 23

ea⁺

Österreichische
Evangelische
Allianz

Israelreisen.

Seit über 40 Jahren.

SCHECHINGER
Tours

ERLEBNIS . GRUPPEN . REISEN

Ab sofort
nach Israel reisen – kommen Sie mit!

NEU

Jordanien-Israel-Reise
vom 03.08.2022–14.08.2022

Studienreise in das Heilige Land
(Schloss Klaus)
vom 04.09.2022–25.09.2022

Israel-Solidaritätsreise
vom 15.09.2022–25.09.2022

Israel-Herbst-Reise
vom 28.10.2022–06.11.2022

Israel-Wanderreise
vom 04.11.2022–14.11.2022

Israel über den Jahreswechsel
vom 27.12.2022–06.01.2023

Israel-Inforeise
vom 01.02.2023–08.02.2023

Israel in den Winterferien
vom 18.02.2023–26.02.2023

Jordanien-Israelreise
vom 19.02.2023–01.03.2023

Israel live - Allgäu pur Haus
Krebs Oberstdorf

vom 09.07.2022–16.07.2022

Griechenlandreise inkl. Insel
Patmos – Auf den Spuren
von Paulus und Johannes

vom 06.08.2022–18.08.2022

Nordfriesland - Erlebnisreise
vom 30.08.2022–04.09.2022

Rom-Neapel-Reise
vom 06.09.2022–15.09.2022

Auch Einzelreisen bei uns buchbar!
Flüge, Unterkünfte, Mietwagen etc.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Gott liebt Einheit. Darum ist es erfreulich, wenn Christen unterschiedlicher Herkunft und Glaubensprägung zueinander finden. Es kann nicht genug Kreise oder Plattformen dafür geben. Die Evangelische Allianz ist nur eine davon. Aber in Demut müssen wir zugeben, dass wir nicht das ganze christliche Spektrum abdecken können – so gern wir es wollten. Das war auch dem damaligen Generalsekretär der Europäischen Evangelischen Allianz, Stuart McAllister, klar. Er hatte sein Büro in Wien und ein großes und weites Herz für Einheit. Er regte einen „Runden Tisch“ für Österreich an. An ihm sollten auch katholische Geschwister sitzen. Daraus wurde der „Weg der Versöhnung“, der dieses Jahr auf 25 Jahre zurückblicken kann. Zwei Mal im Jahr kommen Leiter aus unterschiedlichen Kirchen und Werken zusammen. Lesen Sie ab Seite 5 über das

Besondere dieser Einheitsbewegung, mit der wir z.B. die Gedenk- und Gedenkaktion „Österreich betet gemeinsam“ verantworten. Ein besonderes Augenmerk verdient auch die Unterstützungsbekundung der Antisemitismus-Definition der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken seitens der Europ. Evangelischen Allianz (S.23). Und wieder ruft die ÖEA-Arbeitsgruppe Interkulturell zur Gestaltung eines Weltflüchtlingssonntags auf (S.24-25)

GEMEINSAM FÜR JESUS.

Es grüßt Sie herzlich

Christoph Götting
// Generalsekretär der ÖEA
// Foto: Brigitte Kreuzwirth

// Generalsekretär der ÖE
// Foto: Brigitte Kreuzwirt



Kultureller Liberalismus und unsere Antwort

Die Säkularisierung ist in Europa seit langem im Gange, in verschiedenen Formen und auf verschiedenen Ebenen. Heutzutage bedeutet der Begriff in der Regel den Rückgang der religiösen Praxis und der Kirchenmitgliedschaft.

Wenn eine Weltanschauung oder Ideologie keinen Platz für ein transzendentes göttliches Wesen hat, spricht man von „Säkularismus“. Lange Zeit blieb die säkularisierte Bevölkerung indirekt mit dem christlichen Glauben verbunden, nämlich im kulturellen Bereich. Sie hatten ähnliche soziale Normen und Werte wie religiöse Menschen und hielten sich mehr oder weniger an die Zehn Gebote. Der einzige Unterschied bestand darin, dass sie diese in säkularen Begriffen ausdrückten, die sich auf die menschliche Vernunft und auf das stützten, was sie als „natürlich“ bezeichneten.

Seit den 1960er Jahren ist jedoch eine allmähliche Abkehr von den traditionellen, mit dem Christentum verbundenen Normen und Werten zu beobachten. An ihre Stelle sind „neue“ kulturelle Werte getreten, die nichts mit religiösen Überzeugungen zu tun haben, z.B. in den Bereichen Ehe und Scheidung, Sexualität, Familie und Erziehung, Beginn und Ende des Lebens. Dies wird als „Kultureller Liberalismus“ bezeichnet. Seine Anhänger gefallen sich darin, sich als progressiv zu sehen – was impliziert, dass sie den historischen „Fortschritt“ anführen im Gegensatz zu den so genannten „Konservativen“, die hinterherhinken und „noch“ an traditionellen Normen und Werten festhalten. Der kulturelle

Liberalismus entstand im Gefolge der gesellschaftspolitischen und sexuellen „Revolution“ der 1960er Jahre, als viele junge Menschen der Babyboom-Generation begannen, die Idee der Freiheit auf den Bereich des Lebensstils auszudehnen. Das Wendejahr war 1968 – die Studentenrevolte in Paris und anderswo.

Es entstand ein neues Paradigma, dessen Ideal darin bestand, ein „authentisches“ Leben zu führen. Die Kirche, das soziale Umfeld und der Staat sollten „mir“ die Freiheit geben, so zu leben und zu handeln, wie „ich“ es fühle und wünsche.

Es entstand ein neues Paradigma, dessen Ideal darin bestand, ein „authentisches“ Leben zu führen. Die Kirche, das soziale Umfeld und der Staat sollten „mir“ die Freiheit geben, so zu leben und zu handeln, wie „ich“ es fühle und wünsche. Daher auch der ständige Druck zur „Liberalisierung“ der Gesetzgebung in allen möglichen ethischen Fragen. Die Anhänger des neuen Paradigmas sprechen sich jedoch entschieden gegen pädophile Handlungen aus.

gen und sexuelle Gewalt aus, weil es sich dabei um die Herrschaft einer stärkeren Person über eine schwächere handelt. Die Menschen beanspruchen das Recht, von niemandem beherrscht zu werden, insbesondere in den Bereichen der individuellen Lebensführung und Moral.

Der kulturelle Liberalismus ist von Natur aus relativistisch. Er besagt, dass sich Kulturen, persönliche Meinungen und Normen, ja sogar grundlegende Werte im Laufe der Zeit entwickeln, wenn sich die Gesellschaft „weiterentwickelt“. Was gestern noch inakzeptabel war, kann heute akzeptabel sein. Ihre Vertreter gehen davon aus, dass der „Fortschritt“ in diesen Bereichen zu mehr Freiheit und menschlicher Entfaltung führe. Doch während sich der kulturelle Liberalismus im Westen Europas ausbreitet, stößt er im Osten auf mehr Widerstand – was uns ermutigt, dass der kulturelle Liberalismus vielleicht doch nicht die unvermeidliche Zukunft unserer Gesellschaft ist.

Wir als Christen sind herausgefordert, den in der Bibel niedergelegten Geboten Gottes und den Grundsätzen, die die Kirche seit jeher gelehrt hat, treu zu bleiben. Inzwischen haben wir auch gute Argumente, um die Schwachstellen des kulturellen Liberalismus kritisch aufzudecken, indem wir die Grundstrukturen des Lebens in Ehe, Familie und Elternschaft sowie die Würde des menschlichen Lebens in allen seinen Phasen verteidigen. Haben wir doch die enorme Kraft des Gebets: dass Gott die

Fortsetzung auf Seite 4 ►

► Fortsetzung von Seite 3

Herzen und den Verstand unserer europäischen Mitbürger berührt, die von diesem „neuen“ Paradigma gefangen wurden. Und wir bitten, dass Gott uns Klarheit im Denken schenkt und uns hilft, in der Öffentlichkeit für die Wahrheit einzutreten. Dort werden wir Verbündete unter den nichtreligiösen Menschen finden, denn Gott hat bestimmte Prinzipien in das moralische Bewusstsein aller Menschen geschrieben. Diese „gemeinsame Gnade“ ist unsere gemeinsame Basis. Sie ist immer noch wirksam, trotz der Bemühungen des kulturellen Liberalismus, sie auszulöschen oder zu verändern. Am Ende wird sich die moralische Wahrheit durchsetzen.

// Foto: Mstudio photo

Evert Van de Poll



Neue Studie

Christentum wächst schneller als Atheismus, langsamer als Islam

Die christlichen Konfessionen wachsen zusammengerechnet schneller als der Atheismus. Aber langsamer als der Islam und der Hinduismus. Untersucht wurde auch, welche christlichen Strömungen am schnellsten wachsen.

Das „Center for the Study of Global Christianity“ des „Gordon-Conwell Theological Seminary“ hat seinen „2022 Status of Global Christianity“ veröffentlicht. Aus diesem geht hervor, dass die christlichen Konfessionen zusammengerechnet langsamer wachsen als der Islam.

Der Studie zufolge wird die Welt religiöser, denn das Christentum wächst schneller (1,17% pro Jahr) als der Atheismus (0,22%). Aller-

dings wächst es langsamer als der Islam (1,93%) und der Hinduismus (1,21%).



So können wir beten

- » Betet für alle Kirchen- und Jugendleiter, die Gläubigen in ethischen Fragen anzuleiten und für die Theologen, die die künftige Leitergeneration der Kirchen in aktuellen ethischen Fragen unterrichten.
- » Für Christen in der Politik und in zivilgesellschaftlichen Organisationen, die für ein christliches Verständnis von Normen und Werten in der Gesellschaft eintreten.
- » Mögen wir alle den Mut haben, der biblischen Offenbarung treu zu bleiben und mögen wir die richtigen Worte finden, um säkularisierten Menschen zu erklären, wofür wir stehen.

// Evert Van de Poll

Der Autor (geb. 1952) lebt und arbeitet als Pfarrer und Musiker in Frankreich. Er ist Professor für Religionswissenschaft und Missionswissenschaft an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Leuven (B) und hält auch Vorträge an anderen Fakultäten und auf Konferenzen. Sein jüngstes Buch heißt „Christlicher Glaube und die Entstehung Europas, gestern und heute“ (Nürnberg, VTR, 2021).

dingen wächst es langsamer als der Islam (1,93%) und der Hinduismus (1,21%).

Fast ein Drittel bezeichnet sich als christlich

Außerdem gehören 32,2 Prozent der Bevölkerung im Jahr 2022 einer der 46.600 weltweit registrierten christlichen Konfessionen an. Es wird erwartet, dass diese Zahlen im Jahr 2050 34,2 Prozent der Weltbevölkerung und 64.000 Konfessionen erreichen werden. Für das „Center for the Study of Global Christianity“ ist eine Konfession „eine organisierte christliche Kirche, Tradition, religiöse Gruppe, Gemeinschaft von Menschen, eine Ansammlung von Gottesdienstzentren, in der Regel in einem bestimmten Land, deren Teilgemeinden und Mitglieder in verschiedenen Gebieten den selben Namen tragen und sich als eigenständige christliche Kirche verstehen, die sich von anderen Kirchen und Traditionen unterscheidet“.

Pfingstler wachsen am schnellsten

Aus der Studie geht auch hervor, dass Katholiken, Orthodoxe und nicht konfessionell gebundene Christen weltweit zurückbleiben, während die Protestanten und Evangelikalen wachsen. Unter den Evangelikalen verzeichnen charismatische und Pfingstgemeinden ein größeres Wachstum, nämlich um fast zwei Prozent in den letzten 20 Jahren. ►

// Foto: pixabay.com

» Christentum gedeiht im globalen Süden

Außerdem gedeiht das Christentum im globalen Süden, wobei Afrika an der Spitze steht (2,77% jährliches Wachstum), gefolgt von Asien (1,50%) und Lateinamerika (1,09%).

Im globalen Norden gibt es fast kein Wachstum, wobei Europa das Schlusslicht bildet (0,06%), gefolgt von Nordamerika (0,27%). Ozeanien mit Australien und Neuseeland liegt ebenfalls unter dem Durchschnitt (0,73%).

Mehr Bibeln denn je gedruckt

Die Forscher analysierten auch die Situation der christlichen Ressourcen, wie ganze Bibeln und Teile der Heiligen Schrift, die ge-

druckt und verteilt werden, sowie christliche Zeitschriften. Im Jahr 2022 wird die Zahl der gedruckten Bibeln um 2,52 Prozent auf 93 Millionen Exemplare ansteigen, während die Zahl der christlichen Zeitschriften jährlich um 4,28 Prozent zunimmt.

Trotz dieser Ressourcen gibt es weltweit immer noch mehr als zwei Milliarden Menschen, die nicht evangelisiert sind, aber der Prozentsatz sinkt langsam mit einer Rate von 0,33 pro Jahr, so die Studie weiter.

// Evangelical Focus / Daniel Gerber

Quelle: Evangelical Focus / gekürzte Übersetzung: Livenet

Eine Ökumene der Herzen erleben die Mitglieder am Runden Tisch



„Einander den Glauben glauben“

25 Jahre „Weg der Versöhnung“, eine Ökumene der Herzen



WEG DER VERSÖHNUNG

Der „Runde Tisch – Weg der Versöhnung“ feiert heuer 25 Jahre einer „Ökumene der Herzen“. Beim zweitägigen österreichweiten Netzwerktreffen von Verantwortlichen verschiedener christlicher Kirchen im März dieses Jahres in Salzburg wurden die Anfänge in den Blick genommen. Mitglieder der ersten Stunde berichteten, wie trotz der historisch gewachsenen Gräben Geschwisterlichkeit entstanden ist.

Eduard Griesfelder, Pfingstpastor und früherer Vorsitzender erinnert sich: „Berührungsängste hatte ich nicht... Vorurteile ja! Wir hatten ja eine Meinung vom anderen, die daher kam, dass wir untereinander über die anderen geredet haben. Ich habe da viel ablegen müssen.“

Die katholische Historikerin **Verena Lang** bestätigt: „Wir haben einander unseren

Glauben nicht geglaubt. Dann haben wir aber begonnen, einander unsere Glaubensgeschichte zu erzählen.“ Das sei der Durchbuch gewesen, so Lang, „so konnten wir Vertrauen zueinander gewinnen“.

Peter Zalud, stellv. Vorsitzender der FKÖ, bestätigt: „Das ist der Anfang: Wenn wir hören, wie Gott jedem einzelnen von uns persönlich nachgegangen ist.“

Über die weitere Entwicklung berichtete **Johannes Fichtenbauer**, langjähriger Vorsitzender am Runden Tisch und Ratsmitglied des internationalen Rates CHARIS: „Das Zeugnis nach außen – so haben wir es bei gemeinsamen Veranstaltungen erlebt – kann ein Katalysator sein für die Einheit nach innen. Aber wir sind mit der Entstehung des Runden Tisches den Weg von einer eventorientierten zu einer bezie-

hungs- und inhaltsorientierten Einheitsbewegung gegangen.“

Generalsekretär **Markus Marosch**: „Es war wichtig, nicht oberflächlich zu bleiben, sondern hinzuhören, in eine tiefe Auseinandersetzung mit den Themen zu gehen. Wir wollten nicht mehr das Kind mit dem Bade ausschütten. Das hat ein Fundament gebracht, auf dem wir stehen und bauen konnten.“ Der Runde Tisch fördert satzungsgemäß „versöhnte Einheit unter Christen, damit Menschen Jesus Christus neu und tiefer kennen lernen“.

„Das ist unsere DNA. Was ich am Runden Tisch wahrnehme, hat zutiefst mit der Sy nodalität zu tun, zu der wir als ganzer Leib Christi neu gerufen sind“, so **Pia Manfrin**, Katholikin im Vorstand.

Fortsetzung auf Seite 6 ➤

► Fortsetzung von Seite 5

Das gegenseitige Wahrnehmen und Begegnen beim Frühjahrstreffen stand auch im Zeichen des Dialoges der Generationen, zu dem Papst Franziskus intensiv ermutigt und dem er die aktuelle Katecheserie widmet.

Als Vertreter der jungen Generation stellte **Lukas Bacher** das innovative Jugendpastoral-Projekt „Dive in“ vor. Der Name ist von der Unterwasserwelt inspiriert, die „wunderschön, aber nicht offensichtlich ist. Da muss ich untertauchen, um das Verborgene zu sehen.“ Auch bei „Dive in“ geht es nicht um punktuelle christliche Events, sondern darum, „einen echten Weg zu ermöglichen“. Erstmalig beim Treffen des Runden Tischs dabei war der designierte Generalsekretär

der Österreichischen Evangelischen Allianz, **Oliver Stozek**.

In Bezugnahme auf den Krieg in der Ukraine erläuterten **John Reves**, Priester der ukrainisch-griechisch-katholischen Kirche in Salzburg, und **Hans-Peter Lang** (Wiesenburg) zeit- wie kirchengeschichtliche Hintergründe. Ein Problem, das den Ukraine-Konflikt mit anderen Bruchlinien im gesellschaftlichen und persönlichen Leben verbindet, „besteht darin, die Fehler des anderen herauszuheben und anderes bewusst wegzulassen oder auszublenden, um ein bestimmtes Narrativ zu stützen. Auch das Weglassen eines entscheidenden Teils der Wahrheit kann Lüge sein“, so Lang. LeiterInnen aus Gemeinden und Bewegungen berichteten über ihre Erfahrungen

bei humanitären Hilfsaktionen oder von Begegnungen mit den kriegsvertriebenen Menschen an den Grenzen und bei der Aufnahme in österreichischen Pfarren und Gemeinden. Die Tagung mündete schließlich in eine intensive gemeinsame Zeit der Fürbitte.

Ein Anliegen der nächsten Jahre ist die Aufarbeitung der Geschichte der Täufer in Österreich, die noch in ihren Anfängen steht: Angesichts der Geschichte von Unrecht und Schuld zwischen Konfessionen wirbt ein eigens eingesetzter Arbeitskreis für „ein Benennen, Bekennen und Aufarbeiten“. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für eine Gedenkfahrt zu den Stätten der Täuferverfolgung im Jahr 2023.

Mehr Infos: www.versoehnung.net



„Weg der Versöhnung“

heißt die neue Zeitschrift, herausgegeben vom Runden Tisch für Österreich

Einmal jährlich sollen verschiedene Beiträge zum Dienst der Versöhnung, zur Förderung der Einheit und Zusammenarbeit unter Christen in Österreich, dokumentiert und zur Verfügung gestellt werden.

Für das Jahr 2021 sind das Texte aus den Veranstaltungen zur Charta Oecumenica (20 Jahre) und zum Jubiläum der Bruderhof-Gemeinschaft (100 Jahre) sowie zum Täufergedenken die Andacht mit dem Wiener Erzbischof und der Bruderhof-Gemeinschaft im Stephansdom.

ISSN 2791-4771, 60 Seiten, EUR 9,90 Einzelpreis, zzgl. Versandkosten. Die Zeitschrift ist bestellbar beim ERF in Wien oder online über die Website des Runden Tisches: www.versoehnung.net

Moms in Prayer:

Eine weltweite Gebetsbewegung von Müttern

Vor ca. 20 Jahren las ich in einer christlichen Zeitschrift einen Artikel über Frauen, die sich wöchentlich zum Gebet für ihre Kinder, Schulen, und Lehrer treffen.

Das Lesen dieser Zeilen und die Info über diese Gebetsbewegung hat mich innerlich gepackt und bewegt, mit einer Gruppe zu starten, um meine Kinder mit Gebet zu unterstützen.

Die Idee von Moms in Prayer entstand 1984, als sich Fern Nichols, eine amerikanische Mutter mit anderen Müttern traf, um für ihre Kinder an einer Junior Highschool zu beten. Aufgrund ihres Beispiels und der erlebten Gebetserhörungen bildeten sich weitere Gebetsgruppen. Seit 2018 leite ich, Ursula Sabine Röbl (seit 30 verheiratet, 4 erwachsene Söhne, eine Schwiegertochter und eine süße Enkelin) mit einem Team Moms in Prayer in Österreich. Das 20-jährige Jubiläum feierten wir am 7.5.2022 in Linz.

Was oder wer ist Moms in Prayer?

Wir sind eine überkonfessionelle, weltweite Gebetsbewegung von Müttern (in 160 Ländern), die überzeugt sind, dass das Gebet etwas bewirkt und Gott dadurch Menschen und Situationen verändert.

Weltweit treffen sich Frauen in kleinen Gruppen von mindestens zwei Personen. Gemeinsam verbringen sie eine Stunde pro Woche im Gebet. Als Unterstützung dient das Moms in Prayer-Heft (in 67 Sprachen), das die vier Schritte des Gebets (Anbetung, Schuld bekennen, Dank, Fürbitte) erläutert.



Ich bete, dass sich

herzliches Erbarmen,
Freundlichkeit, Demut,
Sanftmut und Geduld
anzieht.

Nach Kolosser 3, 12



» Die Absicht von Moms in Prayer ist...

- ... unsere Kinder durch gezieltes Gebet zu unterstützen.
- ... für Lehrer und Schulleitung, -behörde und andere Schüler zu beten.
- ... zu beten, dass unsere Schulen nach biblischen Maßstäben geführt werden.
- ... ein positiver, unterstützender Einfluss in unseren Schulen zu sein.

Unsere Vision ist, dass jede Schule in Österreich, in Europa und auf der ganzen Welt eine Gebetsgruppe hinter sich hat. Unser Leitvers steht in Klagelieder 2,19: „Steh des Nachts auf und schreie zu Beginn jeder Nachtwache, schütte dein Herz aus vor dem Herrn wie Wasser. Hebe deine Hände zu ihm auf um des Lebens deiner jungen Kinder willen.“

Zudem hat Gott uns durch das Buch Nehemia eine Gebetsstrategie gegeben. Wie Nehemia bewegt war von der Zerstörung Jerusalems, so bewegt die heutige Situation der jungen Generation,

der Schulen, Kindergärten, Lehrer, Schulpersonal... unser Herz. Im gemeinsamen Gebet mit Gottes aktivem und wirksamem Wort „bauen wir die Schutzmauer“ rund um sie, jede an ihrem Platz. Wie die Wächter auf den damaligen Mauern wollen wir Gott immer wieder an sein Wort erinnern. Wir beten, dass sich noch viele Frauen, Mütter und Großmütter, diesem Mauerbau anschließen.

Für weitere Infos:
www.momsinprayer.eu



// Foto: YouTube-Screenshot

// Ursula Sabine Röbl

(Bild rechts), Landeskoordinatorin MiP Österreich, ursula_sabine.roebl@momsinprayer.eu
 Tel. 0676-9624629

Pilgern am Wolfgangsee: eine Idee zieht Kreise

Wenn Pilgern der Sehnsucht Füße verleiht

2021 konnte die Prisca Tagung im Burgenland nicht stattfinden. Das Thema „Im Herzen barfuß pilgern“ hat in vielen eine Sehnsucht geweckt. Daraus ist die Idee eines Pilgerjahrs entstanden.

Verena Schnitzhofer hat nach Absage der PRISCA Tagung ein Pilgerwochenende mit Freundinnen gestaltet. Mit Pilgerpass und Pilgerbegleitheft machten sich 4 Pilgerinnen auf den Weg entlang des Wolfgangsee. Die Begeisterung darüber war groß. Daraus entstand in Kooperation mit dem Arbeitsforum PRISCA: Pilgern for everyone entlang des Wolfgangsees mit Verenas Pilgerpass und Pilgerbegleitheft!

Infos zum Pilgerpass und Pilgerbegleitheft

Das Pilgerbegleitheft verleiht als praktischer Wegbegleiter unserer Sehnsucht Füße. Es liefert inspirierende Vorschläge, geistliche Worte, Gebete, Gedanken. Als Gruppe kann es zum Austausch genutzt werden. Der Pilgerpass bietet Platz für Notizen, enthält Anregungen. Jede zurückgelegte Wegetappe wird mit einem Sticker (Dank an Christine Lindengrün für die Umsetzung) für den Pilgerpass belohnt. Ein Satz noch zu den thematischen Überschriften: Die wunderbaren Worte zu den Wegetappen stammen von Ruth Zenkert und passen perfekt zur Topografie des Weges. Ruth Zenkert – www.elijah.ro – war als Referentin für PRISCA 2021 angefragt.

cke: 9 km (200 Hm über den Falkenstein) von St. Gilgen übers Hochzeitskreuz nach St. Wolfgang. Dauer: reine Gehzeit etwa 2,5 Std. Für das Pilgern wird 1 Stunde pro Etappe empfohlen (ca. 5-6 Std).

www.wolfgangweg.at

Fünf Etappen:

1. Etappe: St. Gilgen/Brunnwinkel – Fürberg | Thema: heiß / kalt
2. Etappe: Fürberg – Hochzeitskreuz | Thema: steinig / schmerhaft
3. Etappe: Hochzeitskreuz – Falkenstein | Thema: sanft / wohltuend
4. Etappe: Falkenstein – Ried | Thema: sich aussetzen / nahe sein

5. Etappe: Ried – St. Wolfgang/Kirche | Thema: mitfühlen / um die Not anderer wissen

Bestellung und Information

Angelika Übelher, Arbeitsforum PRISCA, Sonnengasse 11, 6858 Schwarzach Vbg. Tel.: 0664-42 64 519.

Kosten für 1 Pilger-Package (4 Personen): € 21 Pilgerbegleitheft – für den „Pilgerbegleiter“ mit erklärenden Bibelversen und Texten, Gebeten für den Gedanken-austausch pro Etappe und Segnungsteil und 4 Pilgerpässen (inkl. Sticker für alle Wegetappen).

Einzelverkauf: pro Pilgerbegleitheft: € 7, pro Pilgerpass (inkl. Sticker): € 5 (alles inklusive Versandkosten innerhalb Österreich).



Verena Schnitzhofer (li.) mit Freundinnen auf dem Wolfgangweg



SOS für das Beziehungsleben

Es gibt Abhilfe durch den neuen Online-Kurs „Liebesglück statt Dauerkampf“

Darf ich mich kurz vorstellen? Ich heiße Irene Penz und arbeite als Psychotherapeutin seit über 20 Jahren mit Einzelpersonen und Paaren und sehe meinen Beruf als Berufung.

Ich bin auch überzeugte Christin und bringe das aktiv in meine Arbeit ein. Privat bin ich seit über 15 Jahren verheiratet und stolze Mama von fröhlich pubertierenden Zwillingsbuben. Daher weiß ich um die Höhen und Tiefen einer Ehe!!

Und eines ist klar:

Es gibt wenige Dinge im Leben eines Menschen, die erfüllender und zugleich belastender sein können als eine Ehe/Beziehung!

In meinen über 1.000 geführten Paarstzungen habe ich Einblick in so manchen menschlichen Abgrund bekommen können und durfte auch die wunderbare Kraft der Vergebung und erneuter Annäherung und Begegnung erleben.

Die Not ist riesengroß

Und was ich in den letzten Jahren mehr und mehr festgestellt habe: die Not ist riesengroß, und wenige sprechen darüber!! Es gibt das stille Leiden hinter den eigenen vier Wänden, und gerade in christlichen Ehen erleben viele Menschen noch mehr Druck und die innere Überzeugung: „Es sollte doch gut laufen, denn wir haben ja Jesus!“

Das stimmt einerseits, denn ich bin davon überzeugt, dass durch Gottes Kraft unglaublich viel möglich ist und auch kaputte, marode Ehen wieder hergestellt werden können, wenn da nicht andererseits

dieser verflixte Egoismus, die alten „Überlebensmuster“, seelische Unreife, Unfähigkeit zur Selbstreflexion und Ungeistlichkeit vorhanden wären.

Das alles und noch einige Dinge mehr verhindern das „Liebesglück“ so mancher Paare, und man weiß oft nicht so recht, wie und an welcher Stelle man mit der „Reparaturarbeit“ beginnen soll.

Neuer Online-Kurs

Genau an dieser Stelle setzt nun mein neuer Online-Kurs „**Liebesglück statt Dauerkampf**“ für Paare an. Er soll durch drei kompakte Module helfen, alte verfahrene Muster ein wenig aufzuweichen und neues Vertrauen und Sicherheit aufzubauen.

Natürlich ist das KEIN Wundermittel für die „ewige Verliebtheit“, doch kann – da bin ich gewiss – jedes Paar von meiner langen Erfahrung profitieren und sich viele praktische Tipps und viel Beziehungswissen abholen. Meine Vision ist es, dass Eher gesünder und heiler werden, und deshalb habe ich diesen Kurs entwickelt!

Drei Module

Bestehend aus drei Modulen bringt er die „Therapie“ quasi ins Wohnzimmer, ohne dass man den mühsamen Weg in (m)eine Praxis auf sich nehmen muss.

Das erste kostenfreie Modul beschäftigt sich besonders mit den verschiedenen Beziehungsphasen, der Bedeutung von Wertschätzung und dem großen Thema der Vergebung und wie sie gelingen kann.

Im Modul zwei ist das Hauptthema „Gelingende Kommunikation“. Konflikte und

Es gibt wenige Dinge im Leben eines Menschen, die erfüllender und zugleich belastender sein können als eine Ehe bzw. Beziehung.

Ausstiegsmöglichkeiten, viele Übungen und wie man mit Frustrationen konstruktiv umgehen kann.

Modul drei führt das Paar zur bewussten, liebevollen Beziehung und wie Frustrationen umgewandelt werden können.

In allen drei Modulen gibt es viele Übungen mit den entsprechenden Handouts. Die Module zwei und drei können käuflich unabhängig voneinander um 198 Euro erworben werden.

Und falls ihr mich und meine Arbeit vorher ein wenig kennen lernen möchten, schmökert doch mal auf meinem **YouTube-Kanal „Irene Penz“**. Ihr findet dort eine Menge ermutigender Videos!

// DSA Irene
Penz MSc

irene.penz@gmx.at

Foto: Roman Hammer

(Hammer Foto Studio

Wien



Neo*Post*Ex Evangelikal:

Wenn der Glaube Frischluft braucht

Es knirscht im Gebälk der evangelikalen Welt. Manche hinterfragen ethische Überzeugungen und stellen Fragen an ihre bisherigen Glaubensgrundlagen – wollen neue Wege gehen. Andere sehen in den Fragen und Veränderungswünschen einen Angriff und wollen Glaube und Bibel, entsprechend ihrem Verständnis, verteidigen.

Auf dem Hintergrund unserer sich in Bewegung befindlichen Gesellschaft überraschen die Spannungen in der evangelikalen Welt nicht. Sich ändernde Ansichten, Überzeugungen und Werte führen zu einer Erneuerung der Weltanschauung, des Lebensgefühls und der Lebenskonzepte.

Es geht um grundlegende Fragen:

Wie legen wir die Bibel für unsere heutige Zeit aus? Wie gehen wir mit Fragen an alteingesessene Glaubensüberzeugungen oder ethische Haltungen um? Was machen wir, wenn unterschiedliche Bibelausle-

gungen aufeinander prallen? Welche Rolle spielt dabei der gern zitierte Stückwerkcharakter unserer Erkenntnis? Wie gehen wir als Christen, die Jesus lieben und ihren Glauben auf die Bibel gründen, miteinander um, wenn sich die Sehnsucht nach Veränderung und die Sorge vor Veränderung gegenüberstehen?

Diese Thematik wird oft mit dem Begriff „postevangelikal“ versehen.

Gemeinsam mit den Referenten **Paul Bruderer** und **Roland Hardmeier** stellen wir uns den Fragen und erforschen die Hintergründe. Unser Ziel ist Gott tiefer zu erkennen und von Herzen nachzufolgen, sowie einander besser zu verstehen und einander auch bei unterschiedlicher Sichtweise mit Respekt zu begegnen. **meet+change** als Ort der Begegnung und Raum für Fragen, als Bewegung, die Gott auf der Grundlage seines Wortes tiefer kennenlernen und dementsprechend das Leben heute gestalten möchte. Herzlich willkommen bei **meet+change!** Siehe Anzeige unten.

meet+change

50 Jahrfeier FEG Tulpengasse Herzliche Einladung zur Eröffnung Stadtlicht!

Samstag 11. Juni

- 13:00 Ankommen und Plaudern mit hausgemachten Schmankerln aus internationaler Küche
14:00 Kinder Action Programm
15:00 Festgottesdienst mit Gospel Chor
17:00 Weinverkostung
18:00 Chill out Lounge Livemusik und Pizza

Sonntag, 12. Juni

- 10:30 Gottesdienst feat. Liam Smith und Jugendband

stadtlicht
freikirche wien margareten

stadtlicht.wien | Wiedner Hauptstraße 146 | 1050 Wien

Anzeige

meet+change

29. Okt. - 1. Nov. 2022

NEO*POST*EX
EVANGELIKAL

WENN DER GLAUBE
FRISCHLUFT BRAUCHT

mit Paul Bruderer und Roland Hardmeier



www.evangelikal.at

in Spital am Pyhrn

Anzeige

Bibel ImPuls

„Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“
Lukas 11,13

Meine inzwischen erwachsenen Töchter waren letztes Wochenende von ihren Studienorten bei uns zuhause. Am Abend fragte ich sie, ob sie einen Döner zum Abendessen möchten.

Dazu muss ich noch anmerken, dass wir eigentlich sehr selten zum Essen gehen, beziehungsweise Essen nach Hause bestellen, denn meine Frau und unsere Kinder kochen einfach phantastisch.

„Nein“, sagten sie, „keinen Döner, lieber Pizza.“

Ich wusste, dass damit das Abendessen teurer wird, willigte aber ein. Sie bestellten und holten die Pizza ab.

Dann kam meine Frau erschöpft vom Pflegedienst heim. Ihre Augen leuchteten, als sie die Pizza sah: „Als ich bei den Patienten war, dachte ich, heute Abend hätte ich so richtig Appetit auf Pizza.“

Gemeinsam genossen wir dann einen schönen Abend. Ich hatte Bereitschaft signalisiert, und meine Töchter hatten ihre Bitte geäußert.

Von einem ähnlichen Zusammenhang von Vätern, Kindern und Bitten redet Jesus; nachzulesen in Lukas 11,13. Da sagt Jesus: „Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!“

Der Vater im Himmel gibt und das sogar im Überfluss. Er freut sich über die Bitten seiner Kinder. Und er erfreut uns mit seinen Gaben. Er hält uns die Fülle des Heiligen Geistes bereit. Uns lädt er ein, ihn darum zu bitten. Großzügigkeit ist ein Wesenszug unseres himmlischen Vaters.

Mich hat es anschließend gefreut, als meine Tochter mir das Restgeld von dem 50-Euro-Schein zurückgab. Es war zwar weniger als ich dachte, denn sie hatte ein großzügiges Trinkgeld gegeben.

Wenn wir anfangen, unseren Vater zu bitten, wird er geben, mehr als wir uns je vorstellen können.

• •

// Detlef Garbers

Quelle: Gebetsbrief des Deutschen Männergebetsbundes

Abtreibung:

WHO fordert ein Ende aller zeitlichen Beschränkungen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) vertritt die Auffassung, dass Gesetze, durch die Abbrüche zu welchem Zeitpunkt auch immer verboten werden, das Risiko in sich bergen, die Rechte von „Frauen, Mädchen und anderen schwangeren Personen“ zu verletzen.

Die in Genf ansässige Weltgesundheitsorganisation veröffentlichte im März 2022 unter dem Titel „Abortion Care Guideline“ neue Leitlinien für sichere Abtreibungen. Diese Leitlinien würden (wenn von den Regierungen der einzelnen Staaten umgesetzt) das Recht von Ärztinnen, Ärzten und medizinischem Personal auf Verweigerung der Mitwirkung an Abtreibungen einschränken.



Der Mutterleib wird für noch nicht geborene Menschen mehr und mehr zu einem gefährlichen Ort.

Fälle von Diskriminierung und Entlassungen aus diesem Grund sind bereits in der Vergangenheit unter anderem aus Skandinavien bekannt geworden. Überdies sollen nach den Empfehlungen der WHO alle zeitlichen Beschränkungen fallen. Das heißt, das Leben eines lebensfähigen menschlichen Wesens könnte bis zur Geburt beendet werden. Danach allerdings würde dieselbe Handlung gegen das Leben des Kindes als Mord gewertet, merkte die britische Parlamentsabgeordnete Fiona Bruce an.

Auch Gesetze, durch die unter anderem in Indien, China und Pakistan häufig praktizierten selektiven Abtreibungen weiblicher Föten verboten werden, sollten nach den Empfehlungen der WHO aufgehoben werden. Abtreibungen sollten auch ohne ärztlichen Rat durch Postversand der entsprechenden Medikamente möglich werden. Abtreibungssuppen per Post nach telefonischer Beratung gab es anlässlich der Covid-19 Pandemie bereits im Vereinigten Königreich und in der Republik Irland.

Die UNO hat als übergeordnete Organisation den Vorschlag der WHO gut geheißen, „unnötige politische Hürden auf dem Weg zu sicheren Abtreibungen“ einschließlich der „zeitlichen Beschränkungen, wann eine Abtreibung erlaubt ist“ zu beseitigen. Doch ➤

► in der langen Stellungnahme wurde die ethische Debatte über die Rechte des ungeborenen Kindes mit keinem Wort erwähnt und auch nicht, ob Abtreibungen nach dem 22. – 24. Schwangerschaftsmonat in einem Stadium, in dem ein früh geborenes Kind gute Überlebenschancen hätte, moralisch akzeptabel sind.

Vor Veröffentlichung konsultierte die WHO eine Gruppe von 12 externen Experten, darunter Dr. Dhammadika Perera, ärztlicher Leiter von Marie Stopes International, deren britischer Zweig über 60.000 Abtreibungen pro Jahr im Rahmen des staatlichen Gesundheitsdienstes NHS durchführt und Dr.

Laura Castleman von Planned Parenthood Michigan, einer Zweigorganisation des größten Anbieters von Abtreibungen in den USA. Dr. Perera hat schon in der Vergangenheit Begriffe wie Spätabtreibung und Herzschlag des Fötus als Redewendungen gegen die freie Wahl („Anti-choice rhetoric“) bezeichnet.

// **Quellen:** Observatory on Intolerance and Discrimination against Christians in Europe, Wien, und Daily Mail, Tageszeitung, London

Deutsche Fassung: Arbeitskreis Religionsfreiheit (AKREF) der Österreichischen Evangelischen Allianz

ProLife Europe

...um den Lebensschutz an die Unis zu bringen!

Haben Sie schon einmal ein Gespräch über Abtreibung geführt und dabei versucht, das ungeborene Leben zu verteidigen? Vielleicht. Hätten Sie sich das als Student an Ihrer Uni auch getraut?

Es braucht großen Mut und einen starken Charakter, um sich offen für das Leben stark zu machen. Als „Lebensschützer“ werde ich schnell abgestempelt und in eine Ecke gedrängt. Wenn ich mich dann noch dazu an der eigenen Uni – gegenüber meinen Lehrenden und Kommilitonen – exponiere, ist mein Einsatz umso schwerer und verlangt mir viel ab.

Das weiß auch Georg, Mitglied der ProLife-Gruppe an der MedUni in Wien, der sich besonders unter Medizinstudenten für das Leben der Ungeborenen stark macht:

„Ich heiße Georg und studiere Medizin in Wien. Mein Studium habe ich gewählt, weil mich das komplexe System des menschlichen Körpers einfach fasziniert. Wie froh war ich dann, als ich den MedAT beim zweiten Versuch schaffte. Noch heute erinnere ich mich ganz genau an den Augenblick, als ich das Mail mit der Platzvergabe öffnete und im Wohnzimmer einen Schrei der Freude von mir gab.

Kinder waren immer etwas Großartiges für mich. Dass jemand Kinder nicht mochte, konnte ich nie verstehen. Wie schockiert war ich, als ich hörte, dass manche Eltern ihr Kind abtreiben. Dennoch wurde ich nicht aktiv. Außer ein paar Diskussionen unter Freunden oder in der Klasse war das Thema nicht präsent ... bis ich dann den Film „Unplanned“ sah.

Fortsetzung auf Seite 12 ►

**STH
BASEL**
Universitäre
Theologische
Hochschule



Theologie studieren

Vollgültig universitär
akkreditierte Abschlüsse!

Bachelor of Theology
Master of Theology
Doktor theol.

sthbasel.ch/entdecken

Die STH Basel ist als universitäre Hochschule akkreditiert.
Beantragen Sie ein Mobilitätsstipendium auf stipendien.at.

Staatsunabhängige Theologische Hochschule (STH Basel)
Mühlestiegrain 50
4125 Riehen/Basel, Schweiz



// Foto: ProLife Europe

begründet glauben

Leid und Gottes geheimnisvoller Ausweg

Krieg, Krankheit, Katastrophen – jede Hilfslieferung ist ein Tropfen auf dem heißen Stein, jedes Hilfsprojekt ein zartes Pflänzchen, das gleich verdirren könnte. Woher kommt das Böse und was tun wir dagegen? Jesus greift diese Fragen in den Gleichnissen vom Unkraut, Senfkorn und Sauerteig auf (Matthäus 13,24-43).

Woher kommt das Böse? Nicht von Gott! Was unternehmen wir? Versuche, die Bösen alle auszumerzen, haben in der Geschichte immer zu Katastrophen geführt. Wir alle sind so eng miteinander verbunden, bis zu unseren Wurzeln sogar. Da wäre das Ende des Bösen das Ende von allen. Natürlich brauchen wir weiterhin Polizei, Justiz und Verteidigungskräfte, die die Bösen eindämmen. Völliges Ausmerzen ist aber nicht der Ausweg.

Gottes Ausweg ist wie ein Baum, ein Teig, eine Ernte: Gott lässt aus mickrigen, senfkornkleinen Anfängen eine starke und sichere Heimat für alle schrägen Vögel wachsen. Gottes unsichtbare und verborgene Veränderungskraft ist sauerstoffartig schon am Wirken. Immer mehr Menschen finden ihre Heimat bei Jesus und bekommen seine vollkommene Gerechtigkeit geschenkt. Sie lassen sich von seinem Geist durchwachsen und zum Guten antreiben.

So bereitet Gott ein Happy End mit Ernte-Fest vor. Gott wird allem Bösen kompromisslos ein Ende machen. Das Böse geht im Feuerofen seiner Gerechtigkeit in Rauch auf. „Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne“. Weil Jesus ihre Heimat ist und seine Kraft sie verändert hat.

Bei exponentiellen Wachstumskurven sieht man anfangs lange fast nichts. Dort stecken wir und denken: Es geht zu langsam, ich bin zu schwach, irrelevant, harmlos. Gottes geheimnisvoller Ausweg wächst unscheinbar aus schwächerlichen, schmerhaften Anfängen.

Jesus ist das Geheimnis: unscheinbar, schwach, umgebracht. Dann ist er auferstanden. Er gibt Heimat und Veränderungskraft. Seine Gemeinde ist seit 2000 Jahren immer nur gewachsen. Kannst Du Gottes Wachstumskraft weiter vertrauen?

• • • • •
// Dr. Christian Bensel, www.begruendetglauben.at
• • • • •

► Fortsetzung von Seite 11

Dieser Film packte mich und stimmte mich sehr nachdenklich. Ich wusste, ich musste aktiv werden! **Schlussendlich sollten meine Freunde und Kollegen der MedUni nicht einmal diejenigen sein, die diese Eingriffe durchführen.** Im Internet stieß ich auf ProLife Europe. Die jugendliche Atmosphäre und die Dynamik der Gruppe gefielen mir, sodass ich heute Teil der ProLife Europe Gruppe an der MedUni Wien bin.

Mein Eindruck bisher: es sind mehr Leute gegen Abtreibung, als man denkt. Aber der Großteil spricht nicht darüber und will sich auch nicht aktiv engagieren. Diese Tatsache wird auch dadurch verstärkt, dass Abtreibung in der heutigen Gesellschaft einen Tabustatus eingenommen hat. Auch im Medizinstudium scheint es so. Dort, wo sich die späteren Ärzte und Ärztinnen finden, von denen einige Abtreibungen durchführen werden, weicht man dem Diskurs aus. Seitens der Uni wird **eine** Vorlesung zu „Schwangerschaftsabbruch“ abgehalten, welche eine **klare Stellung für Abtreibung** einnimmt. Verwunderlich, dass im Studium nicht mehr davon zu hören ist, denn am Universitätsspital werden laufend Abtreibungen durchgeführt und die ÖH forciert bereits, diesem Thema im Lehrplan mehr Gewicht zu geben.



Aller Anfang ist schwer, und wir sind mit unserer Gruppe noch am Anfang. Doch ich bin überzeugt, dass sich jede Anstrengung auf diesem Gebiet lohnt. Ärztinnen und Ärzte der Zukunft, die das Leben ausnahmslos schätzen und zu retten versuchen, können enorm viel ändern. Allein bewirkt man wenig, doch gemeinsam ist vieles möglich. Diese Dynamik schafft ProLife Europe. Auch unsere Gruppe würde es ohne ProLife Europe nicht geben.“

Soweit Georg. Wenn Sie mehr über ProLife Europe, unsere Aktivitäten oder konkret die weiteren Aktivitäten der MedUni-Gruppe erfahren möchten, besuchen Sie uns auf prolifeeurope.org oder kontaktieren Sie uns: info@prolifeeurope.org.

|| Manuela Steiner

Vorsitzende ProLife Europe



Gender:

Studie zeigt – Mehrheit lehnt Gendern ab

Eine aktuelle Studie aus Deutschland zeigt, dass ein Großteil der jungen Menschen das Gendern ablehnt.

Das Rheingold Institut des deutschen Psychologen und Markforschers Stephan Grünewald hat eine Studie veröffentlicht, die sich auf Basis von tiefenpsychologischen Interviews mit 2.000 repräsentativ ausgewählten Personen im Alter von 14 bis 35 Jahren unter anderem mit dem Thema „Gendern“ in Schrift und Sprache auseinandergesetzt hat.

Gendern „nervt und provoziert“

Als Gendern bezeichnet man die Ablehnung des generischen Maskulinums als ausreichende Bezeichnung für alle Personengruppen und den Versuch, zusätzlich das weibliche Geschlecht oder auch „weitere Geschlechter“ anzusprechen.

Aktuell wird hierbei in der geschriebenen Sprache gerne auf einen Stern oder einen Unterstrich zurückgegriffen, der die grammatisch männliche Form von der weiblichen Endung trennt, z.B. Leser_innen oder Leser*innen.

Die deutsche Studie ergab, dass 54 Prozent der befragten jungen Menschen die gesamte Debatte um das Gendern eher ablehnen würden und sich zum Teil auch „genervt oder provoziert“ durch sie fühlten. Dem gegenüber stehen 44 Prozent, die die Genderdebatte zumindest für gerechtfertigt hielten.

Ziel des Genderns bleibt unklar

Interessant ist, dass der Grund für das sprachliche Gendern, also die bessere sprachliche Sichtbarmachung von Frauen und in weiterer Folge eine verstärkte Gleichberechtigung, nur einem guten Drittel der Befragten bekannt sei. Die Befrag-

ten vermuteten eher, dass Gendern zum Zweck der Geschlechterneutralität (über 50 Prozent), der „Inklusion von Menschen jenseits von Mann und Frau“ (33 Prozent) eingesetzt werde oder schlicht ein Ausdruck des Feminismus (20%) sei.

lerdings wird auch der Hinweis „(m/w/d)“ in einer Anzeige als ausreichend empfunden, womit auf übertriebenes Gendern im Text getrost verzichtet werden könnte.

39 Prozent sprachen sich in der Studie außerdem dafür aus, dass Gendern „tolerant gehandhabt“ werden solle, also „jeder so, wie er/sie es will“.

31 Prozent sprachen sich zudem für „lockerer und flexibles“ Gendern aus.



Gendern lenkt vom Inhalt des Gesagten ab

Vor allem wenn es um das Gendern in der gesprochenen Sprache geht, sei den Befragungsergebnissen eine besonders starke Ablehnung zu entnehmen. Gerade die Pause, die beim Sprechen eingehalten werden soll, werde laut Studie häufig als „Loch“ oder als „Stolperfalle“, die den Sprachfluss unterbricht, wahrgenommen und damit eher als trennendes Element. Das Gendern beim Sprechen stehe also einer verstärkten Sehnsucht nach Zusammenhalt und Inklusion entgegen.

Im Gegensatz dazu scheint das schriftliche Gendern vor allem im beruflichen Kontext wichtiger zu werden. Gerade in Stellenanzeigen soll fehlendes Gendern einen Arbeitgeber unmodern wirken lassen. Al-

Studienergebnisse decken sich mit Erfahrungen in Frankreich

Die Studienergebnisse aus Deutschland bezüglich der Probleme, die durch die Verwendung des Gendern im täglichen Sprachgebrauch verursacht werden, decken sich mit Erfahrungen aus Frankreich. Dort hatte der französische Bildungsminister Jean-Michel Blanquer (LaREM) im Mai 2021 das schriftliche Gendern an Schulen mit der Begründung, dass dieses das Lesen und Erlernen der französischen Sprache behindere, per Erlass verboten.

// Quelle: Institut für Ehe und Familie, Wien www.ief.at - Tipp: Newsletter bestellen!

// Foto: keport / shutterstock.com

Viele
Informationen rund um
die Evangelische Allianz
findest Du auch auf unserer
Website
www.EvangelischeAllianz.at
reinschauen, stöbern, finden

Belarus:

Regime wendet sich gegen prominente christliche Leiter, die sich gegen Behörden- gewalt und den Ukrainekrieg aussprechen

Menschenrechtsaktivisten in Belarus sind zur Überzeugung gelangt, dass die Regierung religiöse Leiter, die in ihren Gemeinschaften Ansehen genießen, zur Zielscheibe von Strafverfolgung werden lässt, wenn sie sich in der Öffentlichkeit gegen die Gewaltanwendung durch die Behörden nach den Wahlfälschungen bei der Präsidentenwahl von 2020 oder gegen die Rolle von Belarus bei der russischen Invasion der Ukraine aussprechen.

In der nördlichen Region Vitebsk waren zwei katholische Priester betroffen. Aleksandr Baran wurde zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt, während Andrzej Bulczak, ein polnischer Staatsbürger, der seit 14 Jahren in Belarus tätig war, vor der Gerichtsverhandlung in seine polnische Heimat geflohen ist.

Am 25. März kam es zu einer Hausdurchsuchung beim Baptisten-pastor Roman Rozhdestvensky in Tscherykau. Er wurde zu einer Geldstrafe in Höhe von zwei landesüblichen Wochenlöhnen verurteilt. Am selben Tag wurde die Wohnung des griechisch-katholischen Priesters Vasily Yegorov in Mogilew durchsucht, der zu einer Geldstrafe in Höhe eines durchschnittlichen Monatsgehalts verurteilt wurde. Sein Vergehen: Er hatte einen Aufkleber mit dem Text „Ukraine, vergib uns“ auf seinem Auto angebracht. Aleksandr Baran fragte die Polizei, weshalb man ihn ausgesucht hatte. „Ich versuchte, ihnen zu erklären, dass hunderttausende Bürger von Belarus ähnliche Likes von Seiten veröffentlicht hatten, in denen gegen die Gewalt des Regimes und den Wahlschwindel protestiert wurde“, erklärte er gegenüber dem katholischen Internetdienst [Katolik.life](#). Baran warf den Behörden auch vor, sich in das Leben aller Menschen im Land einzumischen, auch in das Leben der Kirche, deren Autorität man untergraben wolle.

Ein Menschenrechtsaktivist erklärte gegenüber Forum 18: „Auch wenn diese religiösen Leiter nicht unbedingt wegen der Ausübung der Religions- oder Glaubensfreiheit verfolgt werden, wendet man sich gezielt gegen sie, da sie über Autorität in ihren Gemeinschaften verfügen und mit vielen Gruppen von Menschen arbeiten, da-



In Belarus kommt es regelmäßig zu Menschenrechtsverletzungen

runter auch mit der Jugend.“ Die Polizei überwacht ihre Präsenz in den sozialen Medien. Doch die Überwachung erstreckt sich keineswegs nur auf die sozialen Medien. Andrzej Bulczak erklärte, dass die Überwachung während all seiner 14 Jahre in Belarus Realität war. Sein Telefon wurde abgehört. Alle Priester würden überwacht, insbesondere die ausländischen.

Am 3. März waren normale Polizeieinheiten und die Bereitschaftspolizei vor der orthodoxen Kathedrale von Minsk präsent, als etwa 100 Mütter von Soldaten am regelmäßig abgehaltenen Abendgebet teilnahmen, um für Frieden in der Ukraine zu beten. Die Beamten überprüften vor dem Gottesdienst Personalausweise und fotografierten einige der Frauen. Nach dem Abendgebet wurden vier von ihnen festgenommen und vier Stunden lang auf der zentralen Polizeistation verhört. Eine Journalistin und ihr Ehemann wurden bei der Kathedrale verhaftet und zu 15 Tagen Haft verurteilt.

// Quelle: Forum 18, Oslo (Bericht vom 13. April 2022)

Deutsche Fassung: Arbeitskreis Religionsfreiheit der ÖEA

Diskriminiert und allein gelassen im „christlichen“ Europa?

Unterstützung mit Recht!

Angriffe auf Christen und Einschränkungen der Religionsfreiheit kennt man eigentlich nur aus weit entfernten Ländern. Tatsächlich nimmt auch in Europa der Druck auf Christen zu.

Dass Christ sein nicht unbedingt karrierefördernd ist, damit haben sich die meisten schon arrangiert. Aber nicht nur das. Krankenschwestern, die ihren Job verlieren, weil sie nicht an Abtreibungen mitwirken wollen. Apotheker, die angeklagt werden, weil sie nicht die „Pille danach“ verkaufen. Oder auch ganz normale Mitarbeiter, die

sich gegen übergriffige Gender Ideologien wehren und deswegen ihren Job verlieren. Niemand sollte dazu verpflichtet werden, gegen die eigenen Grundsätze zu handeln. Ganz im Gegenteil haben alle Menschen in der Verfassung garantierte Grundrechte, selbstverständlich auch Christen.

In Finnland wurde die ehemalige Innenministerin Päivi Räsänen drei Jahre lang strafrechtlich verfolgt, weil sie in einem Tweet aus der Bibel zitiert hatte. Nach dem Freispruch in der ersten Instanz legte die Generalstaatsanwältin Berufung ein. Noch während der Gerichtsverhandlung, die

stellenweise an einen säkularen Ketzerprozess erinnerte, sagte Räsänen: Es ist „jetzt an der Zeit, zu sprechen. Denn je mehr wir schweigen, desto enger wird der Raum für Meinungs- und Religionsfreiheit.“ Inzwischen wurde sie auch in zweiter Instanz freigesprochen.

Die Verteidigung von Päivi Räsänen wurde von der christlichen Menschenrechtsorganisation ADF International unterstützt. ADF International, die Allianz zur Verteidigung der Freiheit, ist eine Bündnis von Anwälten, die bei Grundrechtsverletzungen juristische Hilfe leisten. Auf der völker- ➤

► rechtlichen Ebene arbeitet ADF International dabei mit eigenen Juristen, die z.B. Fälle vor internationalen Gerichtshöfen oder UN-Komitees vertreten, Abgeordnete des Europaparlaments mit Informationen und Argumenten unterstützen, und weltweit ein Netzwerk von Anwälten und Führungskräften aufbauen und schulen. Wie im Fall von Räsenen können so auch Rechtsfälle in den nationalen Instanzen unterstützt werden.

Auch in Österreich können sich Betroffene an ADF International wenden, wenn ihre fundamentalen Rechte wie Religions-, Gewissens- oder Meinungsfreiheit eingeschränkt werden. Die Organisation hat in Wien sogar ihr Hauptquartier. Gleichgesinnte, christliche Anwälte sind eingeladen, Teil des weltweiten Netzwerks von ADF International zu werden. Für Hinweise auf Einzelfälle oder für die Bitte um Unterstützung steht unter <https://adfouternational.org/contact/> ein Online-Formular zur Verfügung (bitte bei „Subject of inquiry“ „Legal“ auswählen). Das Formular kann in deutscher Sprache ausgefüllt werden.

Da Fälle der Diskriminierung von Christen oft medial verschwiegen werden, ist es besonders wichtig, diese auch ans Licht

der Öffentlichkeit zu bringen. Mit ADF International bestens vernetzt ist das Observatory on Intolerance and Discrimination Against Christians (www.intoleranceagainstchristians.eu) mit Sitz in Wien. Diese Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fälle von Intoleranz und Diskriminierung von Christen zu dokumentieren und auf der Grundlage zuverlässiger und objektiver Daten an die Öffentlichkeit sowie an Politiker und internationale Institutionen zu berichten. Dokumentiert werden unter anderem gewalttätige Übergriffe und Drohungen gegen Christen oder christliche Gemeinschaften, Vandalismus an Gottesdienststätten, diskriminierende Gesetze, Eingriffe in Elternrechte und Verletzungen der Religions-, Rede-, Versammlungs- und Gewissensfreiheit. Auf der leider nur in englischer Sprache verfügbaren Website findet sich ein Button „Report a Case“ (Einen Fall melden), der selbstverständlich auch für Meldungen auf Deutsch benutzt werden kann. Schweigen wir nicht, wenn unsere Rechte als Christen verletzt werden!

// **Mag. Josef Jäger**

Leiter des Arbeitskreises Religionsfreiheit der Österreichischen Evangelischen Allianz



Niemand sollte dazu verpflichtet werden, gegen die eigenen Grundsätze zu handeln.

Gute Laune trotz frostiger Nacht

Der „Arbeitskreis bibelorientierter österreichischer Jugend“ (ABÖJ) setzt auf Jungscharleiter-Nachwuchs

Es ist kurz nach 12h am Salzburger Hauptbahnhof. Langsam trudeln die Teilnehmenden des Jungschar-Aufbaukurs ein. Nach einer kurzen Begrüßung geht es gleich los. Das Gepäck für die bevorstehende Woche wird in ein bereitstehendes Fahrzeug geladen. Nur was für die nächsten 22 Stunden gebraucht wird, behalten die Teilnehmenden bei sich.

Ihr Aufgabe ist es nun, eigenständig den Weg zum 16 km entfernt liegenden Kurshaus zu finden. Unterwegs haben sie für ein Abendessen und ein Frühstück zu sorgen. Da Palmsonntag ist, sind sie aufgefordert, einen Gottesdienst zu feiern und für die Nacht einen Platz zum Übernachten zu finden. Nach einer etwas fros-

Fortsetzung auf Seite 16 ►

Die angehenden Jungscharleiter waren herausgefordert, einen Gottesdienst zu feiern und für die Nacht einen Platz zum Übernachten zu finden.



► Fortsetzung von Seite 15

tigen Nacht bei Minustemperaturen im selbstgebauten Biwak trifft die Gruppe bei bester Laune am darauffolgenden Tag in der Schwaigmühle ein. Dort treffen sie auf die Teilnehmenden des Basiskurses. Diese waren nach ihrem Einstiegslauf am Vortag bereits mittendrin in ihrem Kursprogramm. So gab es für sie Lektionen rund um die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, eine Einführung in die Seelsorge, wie mit Kindern gebetet oder wie Spiele altersgerecht und der Situation angepasst durchgeführt werden können. Einer der Höhepunkte im Basiskurs war wohl für alle die Präsentation einer während der Woche erarbeiteten Andacht. Für viele war dies das erste Mal und dann gleich vor einem Publikum, welches in den Tagen davor so einiges über das Vorbereiten und Halten von Andachten gelernt hatte. Im Aufbaukurs lagen die Schwerpunkte mehr im Bereich

der Organisation und Planung von Jungschar-Programmen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Sicherheit und rechtlichen Belangen lag. Dazwischen gab es in beiden Kursen viele praktische Lektionen, wie z.B. Kochen am Lagerfeuer, Zeltbau oder dem Bauen einer Seilbrücke.

„Es war ein cooler Kurs und ich habe mir sehr viel mitnehmen können! War echt cool“

Nach sieben Tagen gefüllt mit Lernen, Üben und vielen Erlebnissen konnte das Kursteam die Teilnehmenden guten Mutes verabschieden.

Eine Kursleiterin meinte nach dem Kurs:

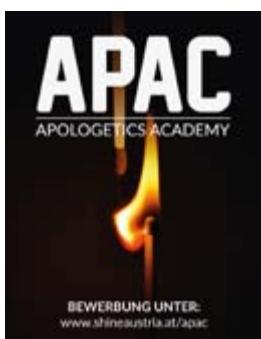
„Ich würde jede und jeden ohne Zögern in mein Jungschar- oder Lager-Team nehmen.“ Wenn das kein Grund zur Freude und Dankbarkeit ist?!

// Rudolf Hächler

Geschäftsführer des ABÖJ, Theologe und Erlebnispädagoge



Der ABÖJ ist eine christliche Jugendorganisation in Österreich und Partner der Evangelischen Allianz. Ziel ist es, die Jungschar-Arbeit in Kirchen und Gemeinden zu fördern. www.aboej.at



Tausend Fragen – (k)eine Antwort?

Apologetics Academy – Der erste Jahrgang ist vor dem zweiten

Ist die Bibel aktuell? Wie gehe ich mit Zweifeln um? Wie kann es einen Gott geben, wenn so viel Leid in dieser Welt geschieht? Unterdrückt das Christentum Frauen und LGTBQIA+ Menschen?

Herausfordernde Fragen...

...denen sich der erste Jahrgang der APAC (Apologetics Academy) gestellt hat. 25 TeilnehmerInnen zwischen 15-30 aus ganz Österreich und Bayern wurden im Umgang mit gesellschaftlich relevanten Themen trainiert. Die intensiven Trainingstage, bei denen der Fokus auf die Inhaltsvermittlung gelegt wurde, dienten als Vorbereitungen für Kleingruppentreffen sowie Aufgaben, die zwischen den Wochenenden zu erledigen waren. „Nach einem Trainingstag bin ich motiviert tiefer zu graben. Der Input hilft mir mit Fragenden besser umzugehen“, freut sich ein oberösterreichischer Teilnehmer.

Die lokalen Kleingruppen...

...sind ein zentraler Bestandteil des Programms, da sie der Vertiefung, Diskussion und Reflexion der Inhalte dienen. „Meine Gruppe ermutigt mich offen und ehrlich über herausfordernde Themen nachzudenken“, lautet das Feedback einer niederösterreichischen Teilnehmerin. Zusätzlich

wurden durch Gespräche sowie Interviews mit Bekannten einige Inhalte praktisch geübt.

Unsere Vision:

Wir träumen von einer Generation junger Menschen, die Fragen ernst nehmen und die mit Begeisterung Brücken zwischen der Hoffnungsbotschaft von Jesus und unserer Kultur bauen. Deshalb machen wir bei der APAC (Apologetics Academy) Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren fit, um den heißen Fragen des christlichen Glaubens zu begegnen.

Der zweite Jahrgang...

...startet im September 2022: An insgesamt fünf Trainingsterminen beschäftigen wir uns mit vielseitigen Themen aus Bibel und Gesellschaft. Damit helfen wir den TeilnehmerInnen dabei, in unserer Kultur die Schönheit und Wahrheit des christlichen Glaubens zu

vermitteln und Fragenden hilfreich zu begegnen. Bewerbungsschluss ist Anfang September 2022.

Und hier geht's zur Bewerbung:

www.shineaustria.at/apac/



25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 15-30 aus ganz Österreich und Bayern wurden im Umgang mit gesellschaftlich relevanten Themen trainiert.

// Apologetics Academy

APAC ist eine Zusammenarbeit der Organisationen Profundum, BegründetGlauben, ÖSM-Christen an der Uni, Campus Connect sowie Shine Youth.

// Foto: Christopher Wurm

JESUSHOUSE heißt jetzt truestory

Inhaltliche Ausrichtung der Jugendevangelisation bleibt erhalten
Nächster Aktionszeitraum vom 13. Februar bis 25. März 2023

JESUSHOUSE heißt jetzt truestory.
Knapp ein Jahr vor dem nächsten Event gab der proChrist e.V. bekannt, dass sein Jugendprojekt umbenannt wurde.

„Wir glauben an die eine, alles entscheidende und wahre Geschichte von Jesus und daran, dass diese Geschichte auch heute noch Teens begeistern und verändern kann. Das drückt der Name sehr gut aus“, sagen die beiden truestory-Leiter Julia Garschagen und Kai Günther. Und sie ergänzen: „truestory ist leicht verständlich und zeitlos, klingt positiv und vermittelt unsere Inhalte.“

Geschichten von Menschen, die Gott verändert hat

Julia Garschagen erläutert den Hintergrund der Umbenennung: „Wir sind dankbar für die lange Segengeschichte von JESUSHOUSE und die strategische Vision der Begründer. Teil dieser Vision war es immer, die lebensverändernde Botschaft von Jesus so zu verkündigen, dass sie bei Teens ankommt und in ihr Leben hineinspricht. Das bedeutet: Der gute Inhalt bleibt, die Verpackung verändert sich und ist dynamisch. So war es nun an der Zeit, auch den Namen anzupassen. truestory transportiert Inhalt und ist gleichzeitig niederschwellig. Unsere Sehnsucht ist, dass bei truestory die Lebengeschichten von Jugendlichen mit der Geschichte von Jesus in Berührung kommen und verändert werden.“

truestory setzt eine 24-jährige Tradition fort. Es steht für Jugendevangelisationen,

die auf innovative Weise Teens für Jesus begeistern. Gleichzeitig hat sich daraus ein Netzwerk entwickelt, das Jugendleiterinnen und -leiter mit ihren Gruppen ausrüsten und ermutigen möchte, über ihren Glauben sprachfähig zu werden und ihre Freunde zu Jesus einzuladen.

Die Bedeutung von truestory („wahre Geschichte“)

Kai Günther erklärt, was hinter dem Namen truestory steht: „Christlicher Glaube basiert nicht in erster Linie auf Gefühlen und ist auch kein Regelkatalog oder Traditionskanon. Alles hängt daran, dass Jesus gelebt hat, gestorben und auferstanden ist. Gott ist Teil der Geschichte geworden. Das heißt, wir können fragen: Ist das wirklich passiert? Ist da was dran? Ist das wirklich wahr? Dafür wollen wir bei truestory Raum geben. Und es bedeutet: Gott schreibt seine Geschichte in unser Leben hinein und wird so real erlebbar. Jesus ist wahrhaftig, weil er sagt, was er tut und tut, was er sagt. truestory lädt Jugendliche ein, selbst herauszufinden, dass Jesus vertrauenswürdig ist.“

Nächster Aktionszeitraum vom 13. Februar bis 25. März 2023

Das Jugendevent truestory startet am 13. Februar 2023 und dauert sechs Wochen. 150 Evangelistinnen und Evangelisten ste-



truestory
by proChrist

hen zur Verfügung, um truestory mit Jugendgruppen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz zu veranstalten. Außerdem gibt es in der letzten Woche eine YouTube-Live-Show, zu der Jugendliche ihre Freunde einladen können. Mit Material für Gruppenstunden können sich die Veranstaltungsorte gezielt auf die Aktion vorbereiten. Auch ein Digitalpaket und eine App unterstützen sie zeitgemäß. Anmeldestart ist der 1. Juni 2022.

Website: <https://www.truestory.eu>

Social Media:

https://www.instagram.com/truestory_eu/

Das erste JESUSHOUSE fand 1998 statt. Seitdem gab es sechs weitere Jugendevangelisationen. Seit 2010 fand das missionarische Jugendevent nicht nur als Übertragung statt, sondern auch als Live-Veranstaltung mit Rednern und Rednerinnen. Vom 13.2.-25.3.2023 wird es wieder beides geben: eine Streamwoche und einen fünfwöchigen Zeitraum für Live-Events im ganzen deutschsprachigen Raum.



JEDE WOCHE EIN NEUES VIDEO

AUFBLICK

Impulse voller

Hoffnung
Eruption
Freude



JETZT ANSEHEN
AUFBLICK.AT

Neues von ArtCross

Ein künstlerisch kreatives Lebenszeichen zwischendurch

Auch wenn in diesem Jahr aus Mangel an einer Location keine „ausgewachsene“ ArtCross-Woche stattfinden kann, so wird es doch ein künstlerisch kreatives Lebenszeichen geben! Und zwar ein

MINIFESTIVAL am 5. und 6. August

Es beginnt am Freitag mit einem **Visions-treffen** mit viel gutem Jazz, Sekt & Finger-food, Visionsausblick, Fun & Fellowship. Am Samstag geht es weiter mit **WORK-SHOPS**. Es wird ein Schnuppertag der Extraklasse, und der findet im funkelnagel-neuen **christlichen UPLINK MEDIEN-HAUS** in 4600 Wels, Bahnhofsplatz 3, statt. Von 9:30 – 12:30 und 14:30 – 18:00 Uhr:

- » KALLIGRAPHIE mit Günther Matern
- » PRAISE MOVES mit Ágnes Maierhofer
- » STORYTELLING – Vortrag (live + on-line) – Stimme mit Eric Wehrlein
- » SCHÖN OHNE ABER mit Eva-Maria Admiral
- » LIVESTREAM-Coaching/creativer ON-LINE-Auftritt mit Georg Schuster & Team

Dann um 19:30 steigt der poetische, interaktive Pantomime-Abend „**VITAMIMO**“ von und mit **CARLOS MARTÍNEZ** im Kulturraum TRENKS, Kulturplatz 1, 4614 Marchtrenk – Infos: www.trenks.at



„Bibel und Kultur“ (Stuttgart). Seine Show „Hand Made“ wurde beim Almada Theater Festival mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Der gläubige Künstler gibt Master Classes an Universitäten und Schauspielschulen und bietet Seminare für Körpersprache und non-verbale Kommunikation bei renommierten Unternehmen an. Mehr zu ihm und seinem Bühnenrepertoire auf www.carlosmartinez.es und auf wikipedia!

Zum Abend: 2022 feiert Carlos Martínez 40 Jahre Bühnenpräsenz. Mit seinem Jubiläumsprogramm **VITAMIMO** blickt er zurück auf ein Lebenswerk voller Imagination. Wortlos fabuliert der Künstler poetische Geschichten aus Gesten und schickt sie in die Welt hinaus. In der Vorstellungskraft seiner Zuschauer erwachen sie zum Leben und bleiben in vielen Herzen hängen. Prädikat: unbedingt kommen und dabei sein! Tickets und Info www.trenks.at

Die Kosten für Workshop und **Abendhighlight** betragen 60 Euro. Alle weiteren Infos findet ihr unter www.artcross.at



EXPAND YOUR FAITH

Teil der Community werden
in deine Beziehung mit Gott investieren
als Friedens-Bringer und Jesus-Nachfolger
in verschiedene Gesellschaftsbereiche wirken
in Leiterschaft wachsen
als Gesandte leben



ORA-PASSIONATE PRAYER

neue Gebetsformen erfahren



LABORA-TALENT ORIENTED WORK

Praxiserfahrung und Mitarbeit



LEGA-HOLISTIC STUDY

Bibelverständnis und Leiterschaftstraining



PEREGRINARE- AUTHENTIC LIFESTYLE

Ausrüstung für ein Leben als Gesandte

SEPT 22 - JUL 23

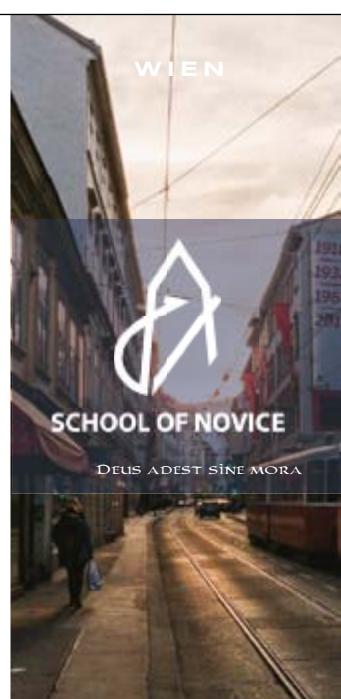
studien- oder berufsbegleitend in Wien

Unterricht mittwochs + Studien- und Pilgerreisen

oder als Gap-Year in Saalfelden

geblockter Unterricht + Praktikum

**CAMPUS
FÜR CHRISTUS**



Bibelwelt. Menschsein erleben. Menschsein verstehen.



Sieben Jahre Bibelwelt Salzburg – Sieben Jahre erlebnisorientierte Vermittlung des Buchs der Bücher

Die Bibelwelt feierte am 1. Mai ihr siebenjähriges Bestehen mit einem Dankgottesdienst in der St. Elisabethkirche (Plainsstraße 42, 5020 Salzburg) und mit einer Spezialführung durch die aktuelle Sonderausstellung.

Seit 2015 hat sich die Bibelwelt von 600 m² auf 700 m² vergrößert und die Voraussetzungen für weitere 300 m² Ausstellungsfläche geschaffen. Über 20 Ehrenamtliche sorgen für einen reibungslosen Ablauf, angefangen an der Kassa der Bibelwelt, über die Führungen der verschiedenen Gruppen bis hin zur Kontierung der Belege und administrativen Aufgaben des Vorstandes. Dies kann an folgenden Zahlen festgemacht werden:

- » **BesucherInnen:** 37.300, wobei wegen Covid-19 seit 2020 [im Vergleich mit 2019] ca. 7.000 weniger BesucherInnen
- » **Gruppenführungen:** 1.165, wobei seit 2020 [im Vergleich mit 2019] ca. 300 Gruppen wegen Covid-19 ausfallen sein dürften
- » **Sonderausstellungen:** 12

Zum Sieben-Jahr-Jubiläum will die Bibelwelt auch lernen. Sie befragt derzeit Fachleute aus dem Bereich Museumspädagogik, Religionspädagogik und Bibeltheologie, wie sie die Bibelwelt einschätzen und was man aus ihrer Sicht verbessern könnte. Die Ergebnisse fließen in eine Strategieklausur ein, die im Juli 2022 die weiteren Entwicklungsschritte plant.

Noch bis 6.6.22 kann die 12. Sonderausstellung „Die letzten Tage Jesu - Fastenkrippen aus aller Welt“ zu den regulären Öffnungszei-



Teil der Ausstellung ist auch der übergroße „Fuß des Paulus“

// Foto: Bibelwelt / Chris Hofer

ten besichtigt werden: Mo, Do-Sa, 10:00-18:00 Uhr, So und Feiertag 11:00-18:00 Uhr, letzter Einlass 17:00 Uhr; 31.12., 10:00-13:00 Uhr; geschlossen am Pfingstsonntag.

Seit dem 1. Mai 2022 ist die Bibelwelt – www.bibelwelt.at – auch Partner der Österreichischen Evangelischen Allianz.

Leiterwechsel bei Campus für Christus

Am 9. April übergab Andreas „Boppi“ Boppart die Missionsleitung von Campus für Christus Österreich an Matthias Langhans (Bild).

Ein Thema zog sich besonders markant durch diesen Tag des Leiterwechsels: Einheit. Nicht nur Boppi, sondern auch der Campus Europa Leiter, Javier García, der mit seiner Frau extra aus Barcelona anreiste, sprach davon, dass hinter Matthias ein ganzes Team steht, das als Einheit gemeinsam in Österreich wirkt.

Aber wer ist Matthias eigentlich?

Als Deutscher in Japan aufgewachsen, lebte er 17 Jahre in der Schweiz und kam vor vier Jahren aus der Schweiz nach Österreich, um das Leitungsteam zu unterstützen. Er lebt mit seiner Frau Barbara und seinen drei Teenagern in Saalfelden.

„Ora et labora et lege et peregrinare. Deus adest sine mora.“ Auf Deutsch: „Bete, arbeite, lerne und lasse dich senden. Gott



// Foto: Campus für Christus

ist da ohne Verzug.“ Diese benediktinisch-kolumbanische Lebensregel beschreibt Matthias als die Schwerpunkte der Campus Hubs in Wien und Saalfelden im Salzburger Land. Neben verschiedenen Arbeitszweigen wie SHINE, Campus Connect oder Gottkennen.at ist es Matthias besonders auf dem Herzen, junge Leiter/innen mit der 10-monatigen „School of Novice“ Jüngerschaftsschule zu prägen. Mit dieser Vision geht es für Campus für Christus in Österreich in eine neue Zeit, so wie es Margit Eichhorn, Vorstandsvorsitzende von Campus, beschreibt.

Matthias Langhans brennt dafür, sich von Gott im Alltag gebrauchen zu lassen. Er erzählt im Folgenden von einem Ereignis, das ihn vor kurzem tief bewegt und beschäftigt hat:

Fortsetzung auf Seite 21 ►

coworkers
Projekte. Fachkräfte. Freiwillige.

Dein Beruf - Seine Berufung
Wir suchen Experten aller Fachrichtungen
für die Entwicklungszusammenarbeit!



Christliche Fachkräfte International e.V.
entsendet unter der Dachmarke **Coworkers**
Fachkräfte in die weltweite Entwicklungszusammenarbeit
www.coworkers.de/fachkraefte

Anzeige

OM in Österreich ist Teil des internationalen, überkonfessionellen Missions- und Hilfswerkes OM. In Graz arbeitet OM mit dem Verein Peace and Hope (P&H) zusammen. P&H wurde unter der Schirmherrschaft der Evangelischen Allianz Graz gegründet, um als Missions- und Hilfswerk unter Migranten – vorzugsweise aus islamisch dominierten Ländern – zu arbeiten.

Für ein neu geplantes Projekt, Lernbetreuung und Hausaufgabenhilfe für Kinder (mit größtenteils nichtdeutscher Muttersprache) im Volks-schulalter suchen wir ab August 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

LeiterIn Lernbetreuung

Unser Angebot

- vielseitige Leitungsaufgaben mit Gestaltungsfreiraum
- Teamarbeit, jedoch viel Eigenverantwortung in der Ausübung von Aufgaben
- Einsatz- und Fortbildungsmöglichkeiten in- und außerhalb von OM
- Begleitung durch OM und P&H
- Flexible Wochenarbeitsstunden nach Vereinbarung (für diese Position: 20 Stunden; auf Wunsch mit anderen Aufgabenbereichen kombinierbar)

Deine Aufgaben

- Gesamtleitung des Projekts und Mitwirkung an Strategieprozessen
- Anleitung und Förderung von Mitarbeitern
- Durchführung von Gruppeneinteilungen, Elterngesprächen
- Hausaufgabenbetreuung und Lerncoaching
- Vor- und Nachbereitung von Aktivitäten / Programmen

Dein Profil

- lebendige Beziehung zu Jesus
- sendende (Frei-)Kirche, die deinen Dienst befürwortet und unterstützt
- abgeschlossene Ausbildung zum Volksschullehrer / Lehrer für Primarstufen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Erfahrung in Leitung sowie Mitarbeiterbetreuung und -führung
- Erfahrung mit interkultureller Zusammenarbeit wünschenswert
- Freude an der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen

Interessiert? Dann würden wir dich gerne kennenlernen und freuen uns auf deine Bewerbung an: personnel.at@om.org

*Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Anzeige

STELLENAUSSCHREIBUNGEN



CAMPUS FÜR CHRISTUS

Co-Working Space: gemeinsam arbeiten, Gott begegnen, Gemeinschaft

MITARBEITER/IN BUCHHALTUNG

- mind. 60 %
- Führung der laufenden Buchhaltung (Finanzbuchhaltung, Kreditoren, Debitoren)

MITARBEITER/IN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 50% - 100%
- Gestaltung, Redaktion und Publikation vielfältiger Materialien

mehr Infos auf www.campusaustria.at

Anzeige

► Fortsetzung von Seite 19

„Papa, da ist grad ein Lamm geboren!“

Zügig fahre ich durch das abgelegene Bergdorf Richtung Skilifte. Meine Tochter wird ein wichtiges Skirennen fahren. Ein weißer Pickup kommt mir entgegen. Die aufgehende Sonne blendet mich, aber ich erkenne die Milchkannen auf der Ladefläche.

„Das ist genau der Bauer, der uns vor zwei Tagen so herzlich im Dorf ansprach“, sage ich zu meinem Sohn. Ich erinnere mich an das kurze Gespräch und meinen Wunsch, ihn nochmals zu treffen, um ihn zu ermutigen. Das ist der Moment!

Ich zögere kurz, fahre weiter, gehe dann aber dem Impuls nach und wende unser Auto. Weit und breit kein Pickup. Ich fahre durch das Dorf, ohne ihn zu sehen. Dann sehe ich das weiße Auto mit den Milchkannen ins Tal fahren. Wieder zögere ich: Skirennen oder Bauer mit Milchkannen? Drücke dann aber aufs Gas und fahre dem Impuls folgend den Berg hinunter. Der Bauer muss wegen eines entgegenkommenden Autos abbremsen, ich hole auf und fange an zu hupen. Sofort fährt der Pickup zur Seite, hält an, und der Bauer läuft freudestrahlend auf mich zu: „Bist du mir extra nachgefahren? Entschuldigung, ich bin total dreckig!“

Ich lege ihm kurz die Hand auf die Schulter und erkläre ihm, dass ich einfach den Wunsch hatte, ihn nochmals zu treffen und zu ermutigen. Nochmals sagt er, dass er so dreckige Hosen hätte. Ich beruhige ihn und gebe ihm eine Gottkennen.at-Visitenkarte und erzähle von den Hoffnungs-Geschichten auf der Website. Nachdem wir unseren Kontakt ausgetauscht haben, drehe ich um und fahre wieder die Bergstraße hoch.

In Gedanken noch bei der Begegnung ruft auf einmal mein Sohn von hinten im Auto: „Papa, da ist grad ein Lamm geboren worden.



Genau als wir an den Schafen vorbeifuhren, ist das Lamm aus der Mutter gefallen.“

Ich fasse es nicht, halte an, fahre zurück und tatsächlich sitzt dort ein von der Geburt nasses Lamm. Das Mutterschaf leckt es ab.

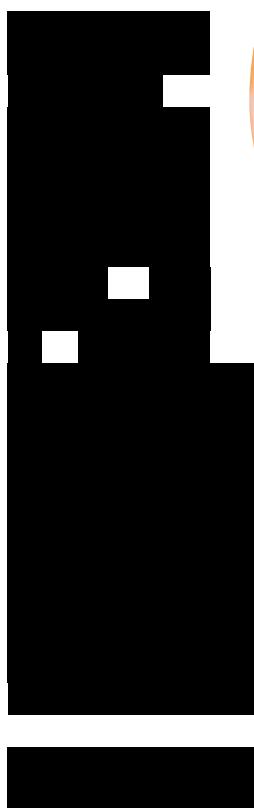
Zutiefst redet diese Erfahrung zu mir und beschäftigt mich seit Wochen. Lassen wir uns in unserem betriebsamen Alltag unterbrechen? Sind wir bereit umzukehren und Menschen nachzugehen? Zur Not auch mal „hupen“? So wie der Hirte Jesus, der alles einsetzt, um das verlorene Schaf zu finden? Sogar 99 stehen lässt, die dachten, dass sie nicht verloren seien.

Ich selbst erlebe immer wieder, wie Jesus mich in meinen Verlorenheiten sucht. Ich muss immer wieder von ihm gefunden werden - mit all meinen Fehlern und Unzulänglichkeiten. Und sind wir auch bereit, Menschen anzunehmen, die „dreckig“ und „verloren“ sind oder sich so fühlen? So wie Jesus es tut? Und da bin ich überzeugt: Wir werden dann sehen, wie neues (geistliches) Leben entsteht, selbst beim Vorbeifahren! Sind wir bereit dafür? Jesus ruft uns in seinen Hirtendienst, mit ihm das Verlorene zu suchen!

// Matthias Langhans



Dieser Artikel wurde aus Sicherheitsgründen geschwärzt



Der Chassidismus (CH)

Brennpunkt Israel



„Und David und ganz Israel tanzten vor dem HERRN her mit aller Macht im Reigen“ 2. Samuel 6,5 (LUT)

Das hebräische chassidut bedeutet Frömmigkeit. Chassiden (CHn), hebr. chassidim, sind somit die Frommen, die in Tänzen, Liedern und Gebeten, auch religiöser Ekstase, Gott näherkommen wollen. Im Mittelpunkt steht das Studium der Thora, des Talmud und der mündlichen Überlieferung. An vorderster Stelle steht aber das persönliche, gemeinschaftliche, religiöse Erleben. Im CH hat die Musik eine zentrale Bedeutung. Liedmelodien wurden oft höher bewertet als gesprochene Gebete. Eine wichtige Rolle spielt auch der Tanz; in ihm wird der Gottesdienst nicht nur mit der Seele, sondern mit dem ganzen Körper vollzogen.

Der CH gilt als jüdisch-religiöse Strömung, die dem ultra-orthodoxen Judentum zugerechnet wird. Den modernen CH soll Israel ben Elieser (um 1700–1760), genannt Baal Schem Tov („Meister des guten Namens“), um 1750 gegründet haben. In 100 Jahren verbreitete sich der CH in Polen-Litauen und Österreich-Ungarn.

Als Auslöser für den CH wird der Chmelnyzkyi-Aufstand von 1648 in Osteuropa angesehen, in dem 700 jüdische Gemeinden vernichtet wurden. Baal Schem Tov reiste als Wunderheiler und Exorzist durch die Lande. Ihm wurde später auch Charisma, eine ekstatische Persönlichkeit und Anziehungskraft zugeschrieben.

Eine Gemeinde von CHn leitet der Zaddik („Gerechter“). Er ist ein charismatischer Führer und lehrt vorwiegend durch Erzählungen und Gleichnisse. Martin Buber hat solche gesammelt und veröffentlicht. Zum jüdischen Neujahrsfest treffen sich tausende CHn in Uman/Ukraine am Grab von Rabbi Nachmann (Urenkel von Baal Schem Tov), weil dies Glück bringen soll. Äuferes Kennzeichen der CHn ist die tortenförmige, dunkle, pelzige Kopfbedeckung und der schwarze Mantel.

In Wien-Leopoldstadt (2. Bezirk) gehören CHn zum alltäglichen Straßenbild – natürlich eher am Sabbat. Paul Chaim Eisenberg, bis 2016 Oberrabbiner, singt häufig chassidische Weisen, so auf seiner CD „As der Rebbe lacht“

Quellen: Wikipedia, Lexikon des Judentums, Gütersloher Verlagshaus 2000

Zum Nachdenken: Wie äußern Christen

Dialog auf Augenhöhe – WEA/IJCIC Symposium

Youth and Remembrance – Jugendprojekt „Gegen das Vergessen“

Einen Teil meines Sabbaticals verbringe ich zurzeit auf Einladung des St. James Vicariates in Jerusalem. In dieser Zeitspanne war es ein Vorrecht für mich, als Vertreterin des Vorstandes der Österreichischen Evangelischen Allianz am Symposium von Vertretern der Weltweiten Evangelischen Allianz und Vertretern des International Jewish Committee for Interreligious Consultations (IJCIC) teilzunehmen, und das trotz Schienbeinbruch und im Rollstuhl sitzend.

Tief bewegt hat mich die Sensibilität und Klarheit von Rabbi Dr. Sandmel (Vorsitzender von IJCIC), der dieses Symposium mit verantwortete. Ebenso ermutigend der Dialog auf Augenhöhe mit vielen weiteren Gästen. Die Beiträge von Rabbi Tamar Elad Appelbaum und Fr. Benedetto di Bitonto werden mir als kostbares Geschenk in Erinnerung bleiben. Gerade auch im Blick auf den Zeitpunkt ihres Vortrages, dem Gedenktag Jom HaSchoa (Holocaust Gedenktag).

Die Einladung einen Gesprächsbeitrag zu bringen, nahm ich zum Anlass über „Youth and Remembrance“ (Jugendprojekt „Gegen das Vergessen“) zu sprechen. Dies im Blick auf die regionale und lokale Gedächtnisarbeit im Ennstal unter Einbeziehung von jungen Forscherinnen und Forschern, die mitwirken, dass durch Erinnerungsarbeit Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus zu Opfern wurden, wieder Namen und Erinnerung erhalten. Die Reaktion aus der Teilnehmerschar hat mich sehr ermutigt, hier weiterzuwirken.

// Dipl. Päd. Monika Faes

Stv. Vorsitzende der Österreichischen Evangelische Allianz

www.jakobernstkoch.at / www.brueckenzurwelt.at



Während des Gesprächsbeitrags – vlnr: Frank Hinkelmann (Präsident der Europäischen Evangelischen Allianz, EEA), Monika Faeß (ÖEA), Matthias K. Bochting (EEA).

Europäische Evangelische Allianz positioniert sich gegen Antisemitismus

Am Dienstag, 26. April 2022, hat die Europäische Evangelische Allianz (EEA) in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem/Israel eine öffentliche Unterstützungsbekundung der Antisemitismus-Definition der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken (International Holocaust Remembrance Alliance, IHRA) abgegeben. Verlesen wurde die Erklärung von EEA-Präsident Dr. Frank Hinkelmann (Österreich) und Vize-Präsidentin Connie Duarte (Portugal), der designierten neuen Generalsekretärin der EEA.

Unmittelbar zuvor hielten Vertreter der Weltweiten Evangelischen Allianz und der Europäischen Evangelischen Allianz gemeinsam mit Vertretern des Internationalen Jüdischen Komites für Interreligiöse Konsultationen (IJCIC) eine gemeinsame Gedenkzeremonie in der Erinnerungshalle der Gedenkstätte Yad Vashem ab. Seitens EEA wurde ein Kranz mit der Inschrift „In



Die EEA-Vizepräsidentin Connie Duarte und der EEA-Präsident Frank Hinkelmann legen in der Gedenkstätte Yad Vashem einen Kranz nieder

Ehrfurcht und tiefer Scham, aber mit dem Versprechen auf zukünftige Solidarität – „Europäische Evangelische Allianz“ niedergelegt. Ekkehart Vetter, 1. Vorsitzender der Evangelischen Allianz in Deutschland, verlas im Rahmen der Zeremonie Psalm 23. Siegfried und Oliver Fietz sangen eine mehrsprachige Version des bekannten Liedes „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, unter anderem in Hebräisch. Seitens der Weltweiten Evangelischen Allianz wurde ein Gedenkkranz durch Generalsekretär Dr. Thomas Paul Schirrmacher (Deutschland) und dem Vorsitzenden des Internationalen Rats Bischoff Dr. Goodwill Shana (Simbabwe) niedergelegt.

Dr. Frank Hinkelmann betonte mit der EEA-Erklärung unter anderem: „Im Jahr 2022, 80 Jahre nachdem Adolf Hitler auf der Wannsee-Konferenz in Deutschland

seine „Endlösung“ verkündet hatte, erklären wir unsere Annahme der Arbeitsdefinition von Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA), einschließlich aller Beispiele. Und wir tun dies ohne Einschränkung oder Ausnahme.“ Connie Duarte unterstrich zudem: „Bei der Erinnerung an den Holocaust geht es wieder um reines Gedenken an noch Berichterstattung über die Ereignisse rund um die Vernichtung der Juden in Europa. Nein, es geht darum, ein Zeugnis über die Heiligkeit des anderen Menschen und unsere unendliche Verantwortung gegenüber anderen Menschen abzulegen. Dieses Zeugnis wurzelt in der jahrtausendealten Lehre und dem Zeugnis, das durch das jüdische Volk in die Welt gelangt.“ Der gesamte Text der Erklärung ist unter <https://www.europeana.org/eea-adopts-ihra-working-definition-of-antisemitism/> abrufbar.

Malawi: Der einzige Ausweg?

Aisha ist erst 15 Jahre alt, doch sie hat schon viel Not erlebt. Sie und ihre vier Geschwister wurden von ihrer Mutter mühsam durchgebracht. Die Kinder haben fünf unterschiedliche Väter, die sich alle nicht um sie kümmern. Die Versorgung der Familie ist ein täglicher Kampf. Deshalb hatte Aisha eine Idee:

Wenn sie nicht mehr mitessen würde, hätte ihre Mutter es etwas leichter. Da sie schon mit zwölf Jahren in der „Busch-Schule“ war, einem mehrwöchigen Kurs über Bräuche, Kultur und Sexualkunde, wusste sie, dass sie heiraten könnte. Ohne ihre Mutter einzuweihen, ließ sie im Dorf die Kunde verbreiten, dass sie heiratswillig sei. Ein Mann aus dem Nachbardorf wollte sie nehmen. Er hatte schon zwei Frauen, aber weil er eine Fischerei am Malawi-See betreibt, konnte er sich eine dritte leisten. Bald verschwand Aisha.

Ihre Mutter machte sich große Sorgen. Sie fragte die Nachbarn, Bekannten und den Dorf-Häuptling – und schließlich sagte ihr jemand die Wahrheit. Im Nachbardorf fand sie ihre Tochter beim Wäschewaschen. „Ich wollte dir nicht länger zur Last fallen“, erklärte das Mädchen. Die Mutter war entsetzt und versuchte Aisha klarzumachen, dass sie keine Last und außerdem zu jung zum Heiraten sei. In einer unserer Radio-Sendungen hatte sie gehört, dass diese Art von Heirat gar keine Gültigkeit hat. Mit Hilfe des Häuptlings konnten sie auch den Fischer überzeugen, sodass sie ihre Tochter

wieder mit nach Hause nehmen konnte. Hier bei Radio L wollen wir unter anderem Aufklärungsarbeit leisten und den Menschen mit der Guten Nachricht eine neue Perspektive geben.

// Paul und Dorothe Kränzler

dienten viele Jahre als Predigerehepaar in der Evang. Missionsgemeinschaft in Salzburg („Gemeinde Unterwegs“) und sind jetzt wieder in der Mission in Malawi.
www.liebenzell.org



Wie Aisha oder die hier abgebildete junge Frau heiraten in Malawi viele Mädchen schon als Teenager. Nur ein Viertel aller Mädchen schließt die Hauptschule ab – wegen Armut, Schwangerschaften oder mangelndem Bewusstsein der Eltern, dass eine gute Ausbildung für ihre Töchter wichtig ist.

Gemeinsam beten für Menschen auf der Flucht

WELT-FLÜCHTLINGS-SONNTAG

Sonntag vor/ nach dem 20.Juni

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen!

Matthäus 25,35



REFUGEE HIGHWAY PARTNERSHIP

agik.at

Tipps für die Gottesdienstgestaltung am Welt-Flüchtlings-Sonntag

- Predigt über eine Fluchtgeschichte aus der Bibel
- Flüchtlinge einladen und ihre Geschichte erzählen lassen
- anwesenden Flüchtlingen ein Wort der Ermutigung mitgeben in ihrer Sprache
- für sie beten und sie segnen

Links:

- www.agik.at
- www.orientdienst.de
- www.bibelundkoran.com
- rheurope.net/world-refugee-sunday

Vielen Dank fürs Mitmachen beim Welt-Flüchtlings-Sonntag!

82,4 Millionen Vertriebene:
20,7 Millionen Flüchtlinge

48 Millionen Binnenvertriebene

4,1 Millionen Asylsuchende

1% der Weltbevölkerung auf der Flucht!

Quelle: www.unhcr.org/dach/at/



Hilfe für Flüchtlinge - Neue App

Nach mehr als fünf Jahren Dienstleistungen für Flüchtlinge und Neuankömmlinge gibt Love Europe den Ball an refaid.com weiter. **RefAid** ist eine App, die Informationen über Service und Ressourcen für Flüchtlinge in ganz Europa bereitstellt.

Sie zeigt Migranten, Flüchtlingen und denen, die ihnen helfen, wo sich Dienste in ihrer Nähe befinden – auf einer Karte mit einer sehr einfachen Benutzeroberfläche. Ein webbasiertes Content-Management- und Kommunikationssystem ermöglicht es vertrauenswürdigen Hilfsorganisationen, ihre Dienste zu verwalten und zu aktualisieren und ihre wichtige Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Ukraine



pixabay.com

„Einen Monat nach Ausbruch des Krieges sind **25% der ukrainischen Bevölkerung auf der Flucht**“ (Stand: 25.3.22)

Der Arbeitskreis Migration & Integration (AMIN) bietet eine Materialsammlung für Ukraine-Flüchtlinge:

www.amin-deutschland.de/material-downloads/hilfen-fuer-menschen-aus-der-ukraine/

Besonders empfehlenswert:
„Leitfaden für ankommende Geflüchtete aus der Ukraine - Ukrainisch/Deutsch“.

Literatur in Ukrainisch

- medienangebot.orientierung-m.de/ukraine/
- bruderhand.de/traktate/traktate-fremdsprachen/ukrainisch
- resources.lifewords.global/de/37-ukrainian

Gebetsschwerpunkt Afghanistan

Warum Afghanistan?

Die Ereignisse in Afghanistan im Sommer 2021 und deren Auswirkungen bis heute haben uns tief bewegt. So hatten wir uns schon vor Monaten als AGIK entschieden, den Weltflüchtlingssonntag 2022 dem Gebet für die Völker und den Flüchtlingen aus Afghanistan zu widmen. In der Zwischenzeit kam der Krieg in unserer Nachbarschaft mit seinen Flüchtlingsströmen nach Europa dazu. Da es aber bereits viele Initiativen gibt, für die Ukraine und die Flüchtlinge aus der Ukraine zu beten, und das Drama von Afghanistan in den Hintergrund geraten ist, sind wir beim Thema Afghanistan geblieben. So war Afghanistan auch der Schwerpunkt vom Refugee Highway Partnership (RHP) Roundtable und der Sitzung vom Arbeitskreis Migration & Integration (AMIN) in Deutschland, woher auch diese Zusammenfassung kommt.

Die Situation in Afghanistan

Ein Kenner Afghanistans meinte, dass bis zum Herbst 2021 eine neue Hoffnung im Land zu spüren war. Es gab geistliche Aufbrüche, Wiederaufbau und Menschen (auch Christen) sind ins Land zurückgekehrt. Die Übernahme der Taliban am 15. August war furchtbar. Seither gibt es Massenhinrichtungen, Hausdurchsuchungen, Zwangsverheiratungen und es herrscht eine große Angst im Land. So hat Afghanistan Nordkorea vom **1. Platz des Weltverfolgungsindexes für Christen** abgelöst. Aber auch die wirtschaftliche Situation ist desaströs. Es herrscht eine riesige Hungersnot, Kinder sind unterernährt, die Wirtschaft liegt am Boden, Gehälter werden nicht mehr ausbezahlt und dazu kommt noch eine Dürrekatastrophe. Die Spirale der Not dreht sich immer weiter nach unten.

Es wurden auch viele afghanische christliche Leiter ausgeflogen, so dass die verbliebene christliche Herde ohne Hirten ist.

Viele Afghanen erleben jetzt wieder das hässliche Gesicht des radikalen Islam, sind darüber erschüttert (auch wenn sie sich dazu öffentlich nicht äußern) und öffnen sich dem Evangelium.

Afghanische Flüchtlinge

Nach wie vor sind Millionen von afghanischen Flüchtlingen heimatlos. Neu ist, dass sich z. B. in griechischen Flüchtlingslagern bis zu 100 Afghanen zu Gottesdiensten versammeln und an Jüngerschaftsprogrammen teilnehmen. Wenn sie es dann nach Mitteleuropa schaffen, kommen daher immer mehr bereits im Glauben gefestigte Geschwister in unseren Gemeinden an. So meinte ein Flüchtlingsmissionar: „a new season has begun“ (sinngemäß: die Zeiten haben sich geändert).

Was brauchen afghanische Flüchtlinge?

Afghanische Pastoren, die selbst als Flüchtlinge gekommen waren, brachten es folgendermaßen auf den Punkt:

- Afghanen sind durch ihre lange Fluchtgeschichte müde, wenn sie in Mitteleuropa ankommen.
- Herzlich willkommen zu sein tut den Menschen gut und gibt ihnen Frieden.
- Die Flüchtlinge brauchen (Familien-) Seelsorge und eine feste Umarmung (trotz Corona).
- Sie brauchen geistliche Nahrung ebenso wie Gebet und praktische Hilfe.
- Seminare, Lobpreis und Konferenzen in ihrer Muttersprache sind sehr hilfreich.
- Jüngerschaftsentwicklung benötigt Zeit und es wäre wichtig, Mentorinnen und Mentoren zur Seite zu haben, die von der Gemeinde dafür von anderen Diensten freigesetzt werden.
- Die Heimatlosen sind auf der Suche nach einem neuen Zuhause, nach einer Familie, wo Vertrauen gewachsen ist. Dies geht in dieser Kultur nur über die Gabe der Gastfreundschaft.
- Wenn sie umziehen, ist es sehr hilfreich, ein Netzwerk von christlichen Kontakten zu haben.
- Die überkonfessionelle Zusammenarbeit unter Christen ist ein wichtiges Zeugnis, kommen sie doch aus Clans mit vielen Stammeskonflikten.



Quelle: pixabay

Gebetsanliegen

für die afghanische Community

- Wir beten für die christliche Gemeinde in **Afghanistan**, dass sie den Heiligen Geist als ihren Hirten erleben.
- Wir beten um MitarbeiterInnen für die christlichen Initiativen in den **Flüchtlingslagern**, sodass die Flüchtlinge in der Zeit des Wartens im Glauben wachsen können.
- Wir beten für die afghanische Community in **Europa**, dass sie ihr Trauma überwinden und Heilung in Jesus erfahren.
- Wir denken auch an die über 6000 afghanischen Flüchtlinge in der **Ukraine**, die in einem weiteren Krieg „gefangen“ sind.

Tipps

Christliche Medien für Afghanen:

- hope4afghans.com
- honorshame.com
- www.joiningthefamily.org

Für das Team der Arbeitsgruppe Interkulturell (AGIK)

// Peter Biber und Matthias Kramer
Email: kontakt@agik.at



Wir bieten ein Netzwerk zur Unterstützung in der Arbeit für und mit Flüchtlingen und Migranten.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Migration & Integration www.amin-deutschland.de und Refugee Highway Partnership Europe rhpeurope.net



Buchbesprechungen



Daniel Dangendorf Handbuch Musik im Gottesdienst

Pb. 148 S. Verlag für Kultur und Wissenschaft, Bonn. 2020. € 16,-

Daniel Dangendorf ist Theologe und Berufsmusiker, und diese beiden Zugänge prägen sein Handbuch. Wie er im Anhang

des Buches erwähnt, ist es aus zwei sehr unterschiedlichen wissenschaftlichen Publikationen entstanden. Erstens aus einer Arbeit über „Musikethik und kirchengeschichtliche Perspektiven“ und zweitens aus einem Artikel zu „Liedauswahl in der Praxis“. Diese beiden gegensätzlichen Themen prägen die beiden Hälften des Buches.

Während sich der erste Teil mit der biblischen Perspektive von Anbetung, dem Liedgut der Reformation, dem liturgischen Aufbau des Gottesdienstes und ähnlichen Themen auseinandersetzt, stehen im zweiten Teil sehr pragmatische Themen wie deutsche oder englische Textauswahl, Singbarkeit der Stücke und die passende Lautstärke der Musik im Vordergrund.

Mein erster Eindruck war, dass durch diese sehr unterschiedlichen Themenschwerpunkte kein Zielpublikum für dieses Handbuch zu finden ist. Weder interessieren sich Theologen für die richtige Tonart eines Liedes noch viele Musiker für die Geschichte der Orgel im späten Mittelalter.

Nachdem ich mich etwas länger mit der Frage auseinandergesetzt hatte, wurde mir aber auch die Stärke dieser beiden Zugänge in einem Buch bewusst. Musiker können sich tiefer mit den Inhalten und der Bedeutung von Liedern im Gottesdienst beschäftigen und Theologen ein besseres Verständnis für Musik entwickeln. Ein interessantes Buch.

// Für Sie gelesen: Johannes van Dam, Pianist



Evi Rodemann Scheitern erwünscht

Gb. 240 S. SCM R. Brockhaus, € 18,49

„Warum uns Krisen als Leitende wachsen lassen“ erklärt die Hamburger Autorin, Theologin, Rednerin und Coachin in diesem Buch. In 11 Kapiteln zu Themen wie einer neuen Theologie des Leidens, Lernen von biblischen Vorbildern, Stolperfallen, den Umgang mit Schmerzen, Selbstleitung, gemeinsamem Leiten unterschiedlicher Generationen u.a. lässt uns Rodemann in ihr eigenes Leben blicken und interviewt christliche Leitungspersönlichkeiten. Am Ende jedes Kapitels gibt es Reflexionsfragen und Tipps zum Aktivwerden. Eine Auflistung von weiterführender Literatur komplettiert diesen Ermutigungs-ratgeber.

Mit ihrem verständlichen Schreibstil holt sie eine breite Leserschaft ab und ermutigt diejenigen, die an vorderster Front stehen, indem sie die leidvollen Erfahrungen von Leitern und Leiterinnen rund um den Globus ans Licht bringt. Immer werden diese Beispiele eingebettet in einen glaubenspraktischen Kontext, durch den die

Autorin es schafft, die positiven Seiten von Krisen zu betonen und das Potenzial zum geistlichen und persönlichen Wachstum zu entdecken. Die Erfahrung des Schmerzes gehört für sie zum Reifungsprozess von jedem, der Leitungsverantwortung trägt. Mit großer Offenheit und Demut teilt sie ihren eigenen Schmerz und den Weg durch eine Leitungskrise. Sie sieht sich in der Rolle einer Cheerleaderin, die diejenigen anfeuert, die einen Marathon laufen und durchhalten wollen. Das gelingt ihr mit diesem Buch ausgezeichnet.

// Für Sie gelesen: Mag. Claudia Böckle MTh



Thorsten Dietz Menschen mit Mission. Eine Landkarte der evangelikalen Welt

Gb. 496 S. SCM R. Brockhaus, € 25,70

Mit der knapp 500-seitigen „Landkarte der evangelikalen Welt“ folgt – nicht wie üblich – eine Gesprächsreihe auf ein Buch, sondern ein Buch auf den beliebten Podcast Das Wort und das Fleisch.

Der systematische Theologe Dietz vergleicht beispielsweise die amerikanischen Evangelikalen und die „Jesus-First-Frommen“ in Deutschland, genauer nimmt er den Fundamentalismus unter die Lupe: seine Geschichte, die christliche rechte Szene, er wirft einen Blick in die USA und vergleicht die Evangelikalen dort mit den deutschsprachigen.

Die vielen von uns wenig bekannte Entstehung und das Anliegen der Lausanner Bewegung und der Weltweiten Evangelischen Allianz werden im Kontext der evangelikalen Entwicklungen beleuchtet.

„Menschen mit Mission“ ist keine klassische Geschichte der Evangelikalen (inklusive der Pfingstler), sondern eine aktuelle Landkarte mit Haupt- und Nebenstraßen. Die vier großen Hauptkapitel sind: „Orientieren – Was ist evangelikal?“, „Hauptstraße – Was eint die evangelikale Bewegung?“, „Krisengebiete – Welche Spannungen durchziehen die evangelikale Bewegung?“ und „Baustellen – Welche Trends zeichnen sich in der evangelikalen Bewegung in der Zukunft ab?“

Der Verlag SCM hat ein sehr ansprechendes und übersichtliches Layout gewählt, dazu ein stabiles Hardcover mit Lesebändchen. Bleibt als einzige Kritik nur die Frage: Musste es unbedingt die Schmuckfarbe Gold sein, die sich durch das ganze Buch zieht? Abgesehen davon kann ich die Lektüre des Buches wärmstens empfehlen. „Mein Ziel hätte ich erreicht, wenn nach der Lektüre die Gegner des Evangelikalismus milde, seine Anhänger kritischer – und alle differenzierter auf ihn blicken“. Das dürfte Dietz gelingen, denn er schreibt allgemein verständlich, mit großer Fachkompetenz und einem ebenso großen Herzen für das gegenseitige Verständnis innerhalb der evangelikalen Gruppierungen, weg vom Tunnelblick. Dieses Buch ist Pflichtlektüre für all jene, die die Wurzeln und aktuellen Entwicklungen der eigenen evangelikalen Glaubenstradition verstehen wollen.

// Für Sie gelesen: Mag. Claudia Böckle MTh



Veranstaltungshinweise

der Partner, Arbeitskreise und lokalen Evangelischen Allianzen

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte besuchen Sie vor der Veranstaltung die angegebenen Websites oder kontaktieren Sie den Veranstalter.

Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jugend

Jungschar-Freizeiten

für Kinder & Jugendliche

10.-16. Juli: „Ab in die Wüste“ - Region Ost

16.-22. Juli: „Piraten ohe“ - Vorarlberg

17.-23. Juli: „Ab in die Wüste“ - Region Ost

17.-23. Juli: Jungschar-Lager in Kärnten

18.-27. Juli: Baumhauscamp in der Steiermark (ab 13 Jahren)

24.-30. Juli: „Ab in die Wüste“ - Region Ost (ab 13 Jahren)

31. Juli - 5. August: „Abenteuer in Narnia“ - Region Nord

14.-19. August: Jungschar-Lager - Vorarlberg

Anmeldung u. Infos zu allen Freizeiten: <https://www.aboej.at>



Bibellesebund

Vater-Kind Freizeit

1. – 3.7.2022

Leitung: Hans Widmann

Ort: Campingbad Ossiachersee (Ktn.)

Preis: € 129,- p. P. (ab 2.6.: € 142,-)

Alter: Kinder von 8 – 13 Jahre

Campingeinsatz „kibi Ferientreff“

16.7. – 20.8.2022

Ort: Campingbad Ossiachersee (Ktn.)

Preis: € 70,- p. Woche

Alter: ab 15 Jahre

Abenteuertage für Kinder

17. – 22.7.2022

Leitung: Carsten Staib

Ort: Luise Wehrenfennighaus, Bad Goisern (OÖ)

Preis: € 360,- (ab 20.6.: € 380,-)

Alter: Kinder von 9 – 12 Jahre

Reitfreizeit für Teens

10. – 15.7.2022

Leitung: Dunja Brüggemann & Deborah Staib

Ort: Reitergut Lasser, Franking (OÖ)

Preis: € 455,- (ab 20.6.: € 495,-)

Alter: Mädels von 12 – 15 Jahre

Reitfreizeit für Kids

17. – 22.7.2022

Leitung: Hannah Kritzinger

Ort: Reitergut Lasser, Franking (OÖ)

Preis: € 455,- (ab 27.6.: € 495,-)

Alter: Mädels von 10 – 12 Jahre

Fußballfreizeit für Kids und Teens

10. – 15.7.2022

Leitung: Matthias Reinhardt

Ort: Luise Wehrenfennighaus, Bad Goisern (OÖ)

Preis: € 295,- (ab 1.6.: € 325,-)

Alter Kids: 9 – 13 Jahre

Alter Teens: 13 – 17 Jahre

MTB-Trailltage in Saalbach / Hinterglemm

14. – 17.7.2022



Leitung: Max Weikl & Stefan Hüttenmeyer

Ort: Hotel Birkenhof, Saalbach / Hinterglemm (Sbg.)

Preis: € 375,- (ab 13.6.: € 410,-)

Alter: 18+

Stille Tage

31.7. – 6.8.2022

Leitung: Karin Ebert, Hans & Beata Widmann

Ort: Kloster Gschnon in Südtirol

Preis: € 435,- (ab 15.7.: € 465,-)

Alter: 18+

Segelfreizeit am Traunsee

14. – 18.8.2022

Leitung: Gerhard Führer, Hans Widmann

Ort: Ebensee am Traunsee

Preis: € 460,- (ab 2.4.: € 500,-)

Alter: 10 – 70 Jahre

Familienfreizeit in Kroatien

30.8. – 6.9.2022

Leitung: Familien Widmann, Reinhardt & Schulz

Ort: Kroatien, Stara Baska

Preis: www.bibellesebund.at

Alter: Familien (Kinderprogramme von 3 – 12 Jahren)

Hüttentour mit der Bibel

23. – 25.9.2022

Leitung: Hans & Beata Widmann

Ort: Totes Gebirge (OÖ)

Preis: € 172,- (ab 27.8.: € 179,-)

Alter: 18+

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bibellesebund.at

Bibellesebund Österreich, Obere Markstraße 18, 4822 Bad Goisern, E-Mail: info@bibellesebund.at oder Tel. +43 6135 41390

Bibelwelt Salzburg

Lebens.Körper - Getreide

und Brot im Alten Orient



Sonderausstellung der Bibelwelt bis 14.9.2023

Mo, Do-Sa, 10:00-18:00 Uhr, So und Feiertag 11:00-18:00 Uhr, 31.12. 10:00-13:00 Uhr, geschlossen am 1.1./25.12./ 1.1. und Ostermontag. Täglich für Gruppen gegen Voranmeldung unter:

bibelwelt.at@gmail.com oder Tel +43 676 8746-7080.

Bibelwelt, Plainstraße 42A, 5020 Salzburg. Eintrittspreis: € 9,50 Erwachsene - € 5,- Kinder (4-15 Jahre) Gruppenpreis:

Eintritt € 4,50 + Führung € 2,00 = € 6,50 pro Kind (bis 15 Jahre)

Eintritt € 8,50 + Führung € 3,10 = € 11,60 pro Person (ab 15 Jahre)

Pro 15 Kinder ist eine Begleitperson frei. Der Audioguide ist im Eintrittspreis inbegriffen. Website: www.bibelwelt.at

Christlicher Verein Junger Menschen

Baumhauscamp

Termin: 31. Juli -11. August

Ort: Sulz im Wienerwald

Alter: Junge Leute ab 14 Jahre



SEPTEMBER – NOVEMBER 2022

INTENSIVKURS /

MODERATION FÜR KAMERA UND BÜHNE

MIT MARKUS MAJOWSKI

Anmeldung oder Fragen?
+43 (0) 720 / 900 170
office@uplink.academy

IN DIESEM DREIMONATIGEN
INTENSIVKURS ENTWICKELST
DU EINE PROFESSIONELLE
SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT
ALS MODERATOR ODER
MODERATORIN.

Souverän durch Moderation und Interview:

Der beliebte Schauspieler, Regisseur und Produzent Markus Majowski (Berlin) vermittelt in diesem dreimonatigen Intensivkurs nicht nur die Technik und Psychologie des authentischen Auftritts, er begleitet Dich auch persönlich in Deiner Entwicklung.

Du erfährst, die Rolle der Gesprächsführung zu verstehen. Der gezielte Wechsel der Perspektive – Eigen- und Fremdwahrnehmung – ermöglicht Dir, die richtige Präsenz vor der Kamera, in Gesprächsrunden oder vor Publikum anzuwenden. Du lernst, mit Deiner Sprache und Deinem Körper interaktiv zu kommunizieren.

**MODERATION
INTERVIEW
GESPRÄCHSFÜHRUNG
FREIE REDE**

© Kai Struth



Ganztägige Kurstage (9:00 - 16:00 Uhr):

September 06.–08.09. / 13.–15.09. / 20.–22.09.2022
Oktober 04.–06.10. / 11.–13.10. / 18.–20.10.2022
Nov./Dez. 15.–17.11. / 22.–24.11. / 29.11.–01.12.2022

Uplink
ACADEMY

Bahnhofplatz 3, 4600 Wels
+43 (0) 720 / 900 170
office@uplink.academy
www.uplink.academy

► Fortsetzung von Seite 27

Kosten: 319,- €

Programm: Gemeinsam bauen wir ein bewohnbares Baumhaus weit oben in den Bäumen und erleben dabei, wie wertvolle Gemeinschaft entsteht.

Jungschar-Zeltlager in Kooperation mit dem kids-team

Termin: 16. – 20. August

Ort: Sulz im Wienerwald

Preis: 85,- €

Alter: 9-13 Jahren

Tolles Abenteuerprogramm für Kinder: Nachtwanderung, Waldspiele, Steckerlbrot am Lagerfeuer, Fußball, Indiaca, Ausflüge u.v.m. Weitere Informationen: www.ymca.at

Anmeldung und Kontakt: sascha.becker@ymca.at oder Tel. 0699-11089086

**Counseling für Lebens- und Sinnfragen****„Unsere gemeinsame Zeit zum Auftanken“**

Ein außergewöhnliches Paarwochenende

Freitag, 1. Juli 2022 bis Sonntag, 3. Juli 2022, 2852 Grametschlag

Biohof der Familie Trenker. Seminarleiter: Olga Kessel und Ernst J.

Trenker (€ 416,00 pro Paar exkl. Aufenthalt und Verpflegung)

„Das HERZ sieht weiter als der Verstand je denken kann“

Wege zu einer vertieften Spiritualität

Samstag, 9. Juli 2022, 9-18 Uhr, 5020 Salzburg, JUFA-Hotel

Seminarleiter: Mag. Andreas Zimmermann (€ 90,00)

„In meiner Mitte ruhen“

Integrative Aufstellungsformate mit Schwerpunkt Organaufstellung. Samstag, 9. Juli 2022, 9-16 Uhr, 4020 Linz, Glimpfingerstraße 43-45. Seminarleiter: Mag. H. Jörg Schagerl (€ 115,00)

„MANNsein im Spannungsfeld zwischen Stärke und Verletzlichkeit“

Freitag, 2. Sept. bis Sonntag, 4. Sept. 2022, 2852 Grametschlag

Biohof der Familie Trenker. Seminarleiter: Ernst J. Trenker und Ing.

Markus Waldl (€ 195,00 exkl. Aufenthalt und Verpflegung)

„EPIGENETIK“

Samstag, 10. September 2022, 3380 Pöchlarn, Lebenswelt Familie

Seminarleiterin: Christel Schnabel (€ 90,00)

„Glaube und Glaubenssätze“ angstfördernd oder befreidend?“

Samstag, 10. September 2022, 9-13:30 Uhr, Webinar via ZOOM

Seminarleiter: MMag. Stefan Reichel, MSc, BA (€ 45,00)

„ZUHÖREN – HINSPÜREN – DA SEIN“

Beratung und Begleitung von hochaltrigen Menschen

Samstag, 17. September 2022, 9-18 Uhr, 5020 Salzburg, Kolpinghaus.

Seminarleiterin: Sigrid Jansky, MSc (€ 90,00)

„Ziel- und Selbstmanagement“ - Methoden für die Praxis

Samstag, 24. September 2022, 9-18 Uhr, 1110 Wien, JUFA-Hotel

Seminarleiter: MMag. Stefan Reichel, MSc, BA (€ 90,00)

„PERSÖNLICHKEIT & IDENTITÄT“

Fortbildungslehrgang für Persönlichkeitsentwicklung und ganzheitliche Lebensgestaltung in vier Modulen

Modul 1: 9.-11. September 2022, 1010 Wien

Lehrgangsleiterin: Dr. Beate M. Bruckner (€ 1.500,00)

„SUPERVISION“

Fortbildungslehrgang in vier Modulen für Diplom-Lebensberater*innen sowie Absolvent*innen gleichwertiger Ausbildungen.

Modul 1: 29. September bis 1. Oktober 2022, 4020 Linz

Lehrgangsleiter: DSA Walter Steindl (€ 1.500,00)

Vertiefende Informationen senden wir auf Anfrage zu.

Office: Tel. 07227-20972, E-Mail: office@cls-austria.at, Homepage: www.cls-austria.at

Denton Bible Church**English Teenager Camp**

Für 13-17 Jährige

17. bis 23. Juli 2022

Jugendhotel Oberwimm,

Kirchboden 130, 5602 Wagram

Veranstalter: Kinder und Jugendwerk im Hilfsverein der Baptisten Österreich mit Denton Bible Church

Kosten: € 340,-, Geschwisterrabatt pro Kind EUR 25,-

„Bring-a-Friend“-Rabatt einmalig EUR 50,-

Anmeldung bzw. mehr Infos: <https://kjh-baptisten.at/etc/>Fragen an Sean: etc.austria@gmail.com**Evangelische Allianz Mostviertel****10. Mostviertler Christentag**

Sonntag, 11. September 2022, ab 10 Uhr

Worship, geistl. Input (Martin Buchsteiner, Tauernhof Schladming), Gemeinschaft. Bei Schönwetter: Auseen Blindenmarkt (mit Picknick), Ferschnitz-Au 1, 3372 Blindenmarkt.

Bei Schlechtwetter: Christliches Zentrum Amstetten, Arthur-Krupp-Straße 1, 3300 Amstetten. Teilnahme frei!

Kontakt: Wolfgang Rerych, Mobil 0650-8513658

**Evangelische Allianz Wien****N4C-Summerparty am Kaiserwasser (alte Donau)**

Wie schon seit einigen Jahren wollen wir mit einem großartigen Kinderprogramm (Jesus Rallye) und Jugendprogramm am 10.9.2022 in der Zeit von 14:00 bis 22:00 die Gute Nachricht von Jesus Christus beim Kaiserwasser (alte Donau) weitersagen. Wir würden uns freuen, wenn du uns bei unseren Gesprächsteams unterstützen könntest. Für weitere Details kann dir Günter Körber gk@n4c.at Auskunft geben.

**Freie Christengemeinde Wels****Worshiprevolution**

17. September, im Posthof in Linz ab 19 Uhr

Kontakt: office@fcg-wels.at, Tel.: +43 (0) 7242 465 78Website: www.fcg-wels.at**Rhema Austria, Campus Wels**

14.-16. Juli, Altes Testament Überblick / Persönliche Evangelisation, Campus Wels

11.-13. August, Hilfeleistungsdienst mit Tony Cooke, Campus Wels

8.-10. September, Theologie der Erlösung, Campus Wels

www.rhema-austria.org**Gesprengte Ketten****Gebet für Menschen am Rand der Gesellschaft**

Jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: HOME, Operngasse 4/17, 1010 Wien

Kontakt: Horst Reeh: 0699-17 555 756,

E-Mail: office@gesprengteketten.at**Heilsarmee Österreich**

(Kirchliche Arbeit der Heilsarmee – Korps Wien)

Kinderwoche „Alarm im Königspalast“

für SchülerInnen der Volksschule bis 3. Mittelschule

4. – 8. Juli 2022 jeweils von 9:00 – 16:30 Uhr

**Frauenfrühstück**

Sa. 10. September 10:00

Adresse: Oswald Redlich Straße 11A, 1210 Wien

Weitere Informationen unter: heilsarmee.at/korps-wienTelefon: 01-890 32 82 2266, E-Mail: korps.wien@heilsarmee.at

Fortsetzung auf Seite 30 ►

► Fortsetzung von Seite 29

IGW International

Einführungsseminar

„Aus der Praxis für die Praxis“

für alle IGW-Studierenden
(auch D/A/CH)

Donnerstag, 8. September bis Samstag, 10. September 2022
Seminarhotel Bienenberg, Bienenberg 84, 4410 Liestal, Schweiz
www.hotelbienenberg.ch

Infos und Anmeldung: wenk@igw.edu



THEOLOGIE
LEBEN

Jugend mit einer Mission Österreich

Roots Herbst-Edition

Kursstart: 14.09.2022, 19:00-21:00



Endlich selbständig in die Bibel eintauchen!

In unserem 8-teiligen Online-Kurs lernst du praktische Tools kennen, um das Wort Gottes besser verstehen, auslegen und anwenden zu können - einfach und effektiv. Für alle, die mehr als nur an der Oberfläche kratzen wollen!

Kosten: 60 € (Ermäßigung für StudentInnen möglich)

Infos und Anmeldung: www.jmem.at/roots

In Zusammenarbeit mit Bibellesebund Österreich.

Lebenskonferenz

Pro Life Tour 2022

Jugend für das Leben

22. Juli bis 14. August 2022



Unter dem Motto „Wie weit würdest du gehen, um ein Menschenleben zu retten?“ gehen wir auf der diesjährigen Pro Life Tour zu Fuß von Passau nach Bratislava. Unser Ziel: eine Stimme sein für die Ungeborenen. Jeder Mensch, den wir treffen, soll wissen: „Das Leben ist wertvoll - von der Empfängnis bis zum natürlichen Tod“. Du bist herzlich eingeladen, einen Teil des Weges oder auch die gesamten 350 km mit uns zu gehen.

Nähere Infos & Anmeldung unter www.prolifetour.org

Neues Leben

Jungscharlager für alle 9 – 13jährigen

auf der Edtbauernalm in Hinterstoder/OÖ

Sonntag 10. Juli – Sonntag 16. Juli 2022

Preis: 235,-



Familien-Erlebniswoche (gemeinsam mit Team F.)

Ort: auf der Edtbauernalm in Hinterstoder/OÖ

Sonntag 31. Juli – Samstag 6. August 2022

Preis: Erwachsene € 360,-- p.P.; pro Kind von 4 -9 Jahren 260,--; pro Kind von 10 -15 Jahren 300,-- Leistungen: inkl. VP, Aktivprogramm, Ausrüstung, Seminargebühr und Pyhrn Priel Card

Teenielager für alle 14 – 17jährigen

Ort: Schwaigmühle (Großgmain bei Salzburg)

Samstag 20. August – Samstag 27. August 2022

Preis: € 260,-

Weitere Infos: NEUES LEBEN Österreich, Cumberlandstr. 64, 4810 Gmunden, Tel. Büro: 0677 642 688 27, <http://www.neues-leben.at/>

ÖSM – Christen an der Uni

Student Equip 2022

„Wenn Jesus wirklich ... wäre“

Zielgruppe: Studierende

Als gute Christen wissen wir ja alle, wer Jesus ist. Aber hat das auch konkrete Auswirkungen auf unser Leben? Gemeinsam werden wir den Kolosserbrief studieren. Wir werden uns ansehen, wie Jesus hier präsentiert wird und wie sich das praktisch auf unser Leben und unseren Alltag als StudentIn auswirkt. Praktisch erlernt man



Bibeltexte zu studieren, Andacht vorzubereiten und die Bibel im Kontext zu lesen. Die Themen sind eingebettet in eine Woche voller Gemeinschaft, Freizeit und Erholung und offen für jeden Studierenden, egal ob am Anfang, mittendrin oder am Ende seines Studiums. (Auch für internationale Studierende (EN))

Datum: 05.-09.09.2022

Ort: Saalfelden

Kosten: € 80,- bis 31.7. danach € 90,-

Kontaktperson: Thomas Hagmüller (+43 664 6349542)

Osteuropamission

PRÄSENTATIONEN HAUS DER HOFFNUNG 2022

von Marion & Dorin Moldovan



05. Juli – Bad Goisern, Evangelische Pfarre, Grillvilla, 19.30 Uhr

06. Juli – Zwettl an der Rodl, FCG, Linzerstraße 15, 19.00 Uhr

08. Juli – Gosau, Evangelische Pfarre, Details auf Anfrage

10. Juli – Perg, Christliche Gemeinde Perg, Töpferweg 1, 09.30 Uhr

12. Juli – Ebensee, Tagesmütter, Landesmusikschule, 19.30 Uhr

16. Juli – Linz, Treffen der Osteuropamission, Details auf Anfrage

17. Juli – Straßwalchen, FCG, Bräugasse 5, 09.30 Uhr

19. Juli – Bürmoos, FCG, Julius-Fritzsche-Gasse 44, 19.30 Uhr

22. Juli – Klagenfurt, FCG/GospelHouse, Kurandtplatz 1, 19.00 Uhr

24. Juli – Knittelfeld, Ev. Gemeinde, Josef-Kohlgasse 34a, 09.30 Uhr

31. Juli – Innsbruck, FCG, Fritz-Konzert-Straße 3, 10.00 Uhr

Informationen: Osteuropamission, J. & W. Jäger, Tel. 06132/28471, E-Mail: osteuropamission@speed.at

Schloss Klaus



Berge-Flüsse-Seen

Sonntag 3. Juli bis Samstag 9. Juli 2022

Urlaubswoche mit Wanderangeboten für Erwachsene und Familien

Powerful #1 / Powerful #2

Samstag 9. Juli bis Samstag 16. Juli 2022

UND Samstag 30. Juli bis Samstag 6. August 2022

Die Woche für alle Teens ab 13 Jahren.

Zeltlager

Samstag 16. Juli bis Samstag 23. Juli 2022

Für Kinder von 10 bis 13 Jahren.

Kinderlager

Sonntag 17. Juli bis Samstag 23. Juli 2022

„Geheimnisse im Weltall“. Für Kinder von 8 bis 10 Jahren.

E-Bike/ MTB-Woche

Sonntag 17. Juli bis Samstag 23. Juli 2022

Eine Woche für Sportler mit Bibel und Bike.

Bergwanderwoche

Sonntag 24. Juli bis Samstag 30. Juli 2022

Berge-Wandern-Gottes Wort-Gemeinschaft.

Familienwoche 1 / Familienwoche 2

Sonntag 7. August bis Samstag 13. August 2022

Sonntag 21. August bis Samstag 27. August 2022

Fröhliche Gemeinschaft unter Gottes Wort für die ganze Familie.

Woche für Alleinerziehende

Sonntag 14. August bis Samstag 20. August 2022

Bibelwoche 1

Sonntag 14. August bis Samstag 20. August 2022

Bibelstudienwoche mit Extra-Programm für Kinder- und Jugendliche von 3-17 Jahren.

Bibelwoche 2

Sonntag 28. August bis Samstag 3. September 2022

Bibelstudienwoche für Erwachsene - ohne Kinderprogramm.

Vater-Kind-Tage

Dienstag 30. August bis Samstag 3. September 2022



► Aktive Tage für Väter mit Kindern von 10 bis 13 Jahren

Israel-Studienreise

Sonntag 4. September bis Sonntag 18. September 2022

<https://www.schechingertours.de/israelreise/studien-reise-in-das-heilige-land-mit-schloss-klaus/>

Twenties & Thirties

Donnerstag 15. September bis Sonntag 18. September 2022

Inspirierende Gemeinschaft und geistlichen Tiefgang für junge Erwachsene.

Frauenwochenende

Freitag 23. September bis Sonntag 25. September 2022

Kontakt und Infos zu allen Veranstaltungen: 07585-441

bzw. office@schlossklaus.at Web: <https://schlossklaus.at/freizeiten/>

Samaritan's Purse

Weihnachten im Schuhkarton

25.-27.8. „Weihnachten im Schuhkarton“ als Aussteller am Willow Creek-Leitungskongress in Leipzig.

Weitere Infos: Manuela Neu, m.neu@die-samariter.org



TEAM.F

Mutter-Sohn Wochenende

(mit Teenagern von 12-16 Jahren)

Termin: Freitag 01.07. - Sonntag 03.07.2022

Ort: Evangelisches Freizeitheim, 8540 Windischgarsten

Beginn: Freitag 01.07.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 03.07.2022 um 14 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung: Klaudia Kindslehner mit Team

Kosten: € 205,00/pro Paar

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm, Unterkunft in Doppelzimmer. Anmeldeschluss: 18.06.2022

Familien-Erlebniswoche (gemeinsam mit NEUES LEBEN)

Termin: Sonntag 31.07. - Samstag 06.08.2022

Ort: Landes-Jugendhaus Edtbauernalm/OÖ

Beginn: Sonntag 31.07.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Samstag 06.08.2022 um 12 Uhr

Leitung: Familien Mall, Pointner und Kirth + Team

Kosten: € 360,00/pro Erwachsener, € 300,00/pro Kind (10-15 Jahre), € 260,00/pro Kind (4-9 Jahre)

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, Aktivprogramm, Ausrüstung und Pyhrn Priel Card. Anmeldeschluss: 15.06.2022

Mutter-Tochter Wochenende - Teenager (12-16 Jahre)

Termin: Freitag 16.09. - Sonntag 18.09.2022

Ort: Evangelisches Freizeitheim, 8540 Windischgarsten

Beginn: Freitag 16.09.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 18.09.2022 um 14 Uhr nach dem Mittagessen



Leitung: Klaudia Kindslehner mit Team

Kosten: € 205,00/pro Paar

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm, Unterkunft in Doppelzimmer. Anmeldeschluss: 02.09.2022

Männerbergtour

Termin: Samstag 24.09. - Sonntag 25.09.2022

Ort: Hesshütte - Johnsbach im Gesäuse

Beginn: Samstag 24.09.2022 um 10 Uhr beim Treffpunkt

Ende: Sonntag 25.09.2022 um 16 Uhr Rückkehr

Leitung: Herbert Holzinger mit Team

Kosten: € 75,00/pro Person

Leistungen: Unterkunft, Halbpension in der Hütte und Seminar gebühr. Anmeldeschluss: 09.09.2022

Vater-Sohn Wochenende

(mit Teenagern von 12-16 Jahren)

Termin: Freitag 30.09. - Sonntag 02.10.2022

Ort: Evangelisches Freizeitheim, 8540 Windischgarsten

Beginn: Freitag 30.09.2022 um 18 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag 02.10.2022 um 14 Uhr nach dem Mittagessen

Leitung: Alois Kindslehner mit Team

Kosten: € 205,00/pro Paar

Leistungen: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm, Unterkunft in Doppelzimmer. Anmeldeschluss: 16.09.2022

Anm.: Team.F - Neues Leben für Familien, Kremsmünstererstr. 2b, 4532 Rohr, Tel. 0677-62688177 / info@team-f.at / www.team-f.at

Uplink Academy

Dreimonatiger Intensivkurs

„Moderation für Kamera und Bühne“

mit dem Berliner Schauspieler

Markus Majowski

Wann? Vom 6.9.2022 bis 1.12.2022

jeweils dienstags bis donnerstags (ganztägig), in drei Wochen des jeweiligen Monats.

Wo? Uplink Academy,

Bahnhofplatz 3, 4600 Wels.

Mehr Informationen

unter www.uplink.academy

Fragen und Anmeldung:

office@uplink.academy

oder telefonisch unter:

0720-900 170

Bitte beachte auch die ganzseitige Anzeige auf Seite 28!



Viele dieser Veranstaltungen und mehr findest Du auf unserer Website www.EvangelischeAllianz.at unter #Termine reinschauen, stöbern, finden

Der führende Jausenanbieter im Großraum Linz-Enns-Steyr

DIE JAUSEN MACHER

GUTE JAUSE FÜR DEINE PAUSE

WWW.JAUSE.AT

twogether
Starke Beziehung. Starke Liebe.

Mentorenschulung
8. Oktober 2022
EG Villach

online anmelden
www.wkoe.org





Sommercamps

Wort des Lebens Österreich



Ein Wort des Lebens Camp

Abenteuercamp

Datum: 10.07–14.07.2022

Alter: 13–17 Jahre

Ort: Kärnten

Preis: 275 € (ab 11.06.22)

Frühbucherbonus: 255 € (bis 10.06.22)



Ein Wort des Lebens Camp

Reitercamp

Datum: 17.07–22.07.2022

Alter: 10–16 Jahre

Ort: Flachau, Salzburg

Preis: 395 € (ab 16.06.22)

Frühbucherbonus: 375 € (bis 15.06.22)

Anmeldung:



oder

anmeldung@wdlaustria.at



Ein Wort des Lebens Camp

Teeniecamp

Datum: 31.07–05.08.2022

Alter: 13–17 Jahre

Ort: Ramsau am Dachstein

Preis: 255 € (ab 02.07.22)

Frühbucherbonus: 235 € (bis 01.07.22)



Ein Wort des Lebens Camp

Englischcamp

Datum: 07.08–12.08.2022

Alter: 15–18 Jahre

Ort: Ramsau am Dachstein

Preis: 275 € (ab 08.07.22)

Frühbucherbonus: 255 € (bis 07.07.22)



&

&

Ein Wort des Lebens Camp

Ein Wort des Lebens Camp

Kombi

Teenie- & Englischcamp

Datum: 31.07–12.08.2022

Preis: 495 € (ab 02.07.22)

Programmspecials zwischen den zwei Camps

Frühbucherbonus: 475 € (bis 01.07.22)

Nähere Informationen folgen nach Anmeldung

✉ jonathanfurst@wol.org

☎ +43 0664 4606 723

✉ wortdeslebens_oesterreich

Wort des Lebens
Österreich